



Tipps zum Medizinstudium allgemein und für den Umgang mit dem Test für Medizinische Studiengänge (TMS)

Zusammengestellt von
Dipl.-Päd. Sabine Najib
Dipl.-Päd. Dirk Hillemeier
Berater/in für akademische Berufe
Agentur für Arbeit Osnabrück



**Bundesagentur
für Arbeit**

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen diese Broschüre präsentieren zu dürfen, in der wir wichtige Informationen zur Bewerbung für das Medizinstudium zusammengetragen haben.

Wir wissen, wie viele Abiturientinnen und Abiturienten den Wunsch haben, Medizin zu studieren, kennen aber auch die Schwierigkeiten, einen der begehrten Studienplätze in diesem Bereich zu erhalten. Aus diesem Grund haben wir in dieser Broschüre versucht, viele für Sie spannende Informationen zusammenzufassen. Sie sollen Ihnen dabei helfen, Ihren Wunschberuf zu realisieren.

Wir bemühen uns um größtmögliche Aktualität, was die aufgelisteten Links, Preise und Termine betrifft. So befinden sich alle Informationen dieser Broschüre auf dem Stand, wie wir sie aktuell recherchiert haben. Sehen Sie es uns aber nach, dass wir spätere Änderungen nicht mehr berücksichtigen konnten. Und auch wir sind nur Menschen, manches entgeht uns einfach so!

Aus diesem Grund bitten wir Sie herzlich darum, sich immer auch auf den in der Broschüre genannten Internetplattformen direkt zu informieren. Dort finden Sie die neuesten Informationen.

Wir wünschen Ihnen viele spannende Erkenntnisse bei der Lektüre und viel Erfolg für Ihren beruflichen Weg.

Osnabrück, im März 2025

Dipl.-Päd. Sabine Najib

Dipl.-Päd. Dirk Hillemeier

Unser besonderer Dank gilt

Rainer Hoppe, Berater für akademische Berufe in der Agentur für Arbeit Vechta,

dessen Publikation die Grundlage und das Kernstück unserer Zusammenstellung von Informationen für alle am Medizinstudium Interessierten ist und

Birgit Tschense M. A., Beraterin für akademische Berufe in der Arbeitsagentur Düsseldorf, die viele rechtlich relevante Ergänzungen eingebracht hat

und allen anderen engagierten Kolleginnen und Kollegen, die uns an den von ihnen gefundenen Informationen zum TMS und zum Studium der Humanmedizin haben teilhaben lassen.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis..... 3

A. Allgemeine Informationen 5

 1. Definition: Was ist überhaupt „Medizin“? 5

 2. Wissenswertes zum Medizinstudium 6

 2.1 Ablauf des „klassischen“ Medizinstudiums 6

 2.2 Klinischer Teil..... 7

 2.3 Studiensituation insgesamt 10

 2.4 Modellstudiengang Medizin 11

 2.5 Warum ist es überhaupt so schwer, einen Studienplatz in Medizin zu bekommen?13

 2.6 Welche Fähigkeiten brauche ich für ein Medizinstudium?..... 15

 2.7 Vorurteile über das Medizinstudium..... 16

 2.8 Das Auswahlverfahren über Hochschulstart 19

 2.9 Medizinstudium ohne Abitur..... 25

B. Der Test für Medizinische Studiengänge..... 26

 3 Allgemeine Tipps und Hinweise zum Ablauf des TMS 26

 3.1 Die Bedeutung des TMS..... 26

 3.2 Vorbereitung und formale Aspekte 27

 3.3 Auswahl des Testortes..... 28

 3.4 Der Testtag selbst 29

 3.5 Ablauf des Testtages..... 30

 4 Allgemeine Infos und praktische Tipps zum TMS 31

 4.1 „Muster zuordnen“, 24 Aufgaben., 30 min. 35

 4.2 „Medizinisch-naturwissenschaftliches Grundverständnis“, 24 Aufgaben, 60 min. .. 36

 4.3 „Schlauchfiguren“, 24 Aufgaben, 15 min. 37

 4.4 „Quantitative und formale Probleme“, 24 Aufgaben, 60 min. 38

 4.5 „Konzentriertes und sorgfältiges Arbeiten“, 8 min. 39

 4.6 Mittagspause 39

 4.7 Merkfähigkeitstest (Einprägephase) Figuren lernen, 20 Lerneinheiten, 4 min. 40

 4.8 Merkfähigkeitstest (Einprägephase) Fakten lernen, 15 Lerneinheiten, 6 min..... 41

 4.9 „Textverständnis“, 24 Aufgaben, 60 min. 42

 4.10 Merkfähigkeitstest (Reproduktionsphase), Figuren lernen und Fakten lernen jeweils 20 Aufgaben, 5 min. und 7 min. 43

 4.11 „Diagramme und Tabellen“, 24 Aufgaben, 60 min. 43

 4.12 Abschließende Anmerkungen 43

 4.13 Abgrenzung zum HAM-Nat/HAM-SJT/HAM-MRT, EMS (Eignungstest fürs Medizinstudium) in der Schweiz und dem MedAT in Österreich..... 44

4.14	Ergebnis und Einordnung des TMS.....	45
C.	Andere Wege der Zulassung in Deutschland.....	47
5	Auswahlgespräche.....	47
6	Alternativen in Deutschland.....	48
7	Quereinstieg aus anderen Studienfächern	54
8	Studienplatzklage	56
D.	Alternativen im Ausland	57
9	Medizinstudium im Ausland.....	57
9.1	Studium in Osteuropa.....	58
9.2	Studium in Belgien.....	59
9.3	Studium in Frankreich.....	59
9.4	Studium in Großbritannien.....	59
9.5	Studium in den Niederlanden.....	60
9.6	Studium in Luxemburg.....	60
9.7	Studium in der Schweiz	61
9.8	Studium in Österreich.....	61
9.9	Studium in den USA	62
9.10	Teilstudium im Ausland ohne feste Kooperation	63
E.	Überbrückung.....	64
F.	Weitere Tipps und Infoquellen.....	65

A. Allgemeine Informationen

1. Definition: Was ist überhaupt „Medizin“?

Die Medizin (von lateinisch *ars medicinae*, „ärztliche Kunst“, die „Heilkunde“) ist die Lehre von der Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Krankheiten und Verletzungen bei Menschen und Tieren. Sie wird von Ärzten*innen, von den Angehörigen weiterer anerkannter Heilberufe, und von anderen Therapeuten/innen wie den in Deutschland zugelassenen Heilpraktikern*innen ausgeübt mit dem Ziel, die Gesundheit der Patienten*innen wiederherzustellen oder zu erhalten.¹

Ein*e Arzt*Ärztin beschäftigt sich mit der Vorbeugung (Prävention), Erkennung (Diagnose), Behandlung (Therapie) und Nachsorge von Krankheiten und Verletzungen (Patientenversorgung). Die Vielfalt der Krankheiten und Behandlungsmöglichkeiten hat in der Humanmedizin zu einer großen Anzahl von Fachgebieten und weiteren Differenzierungen geführt.²

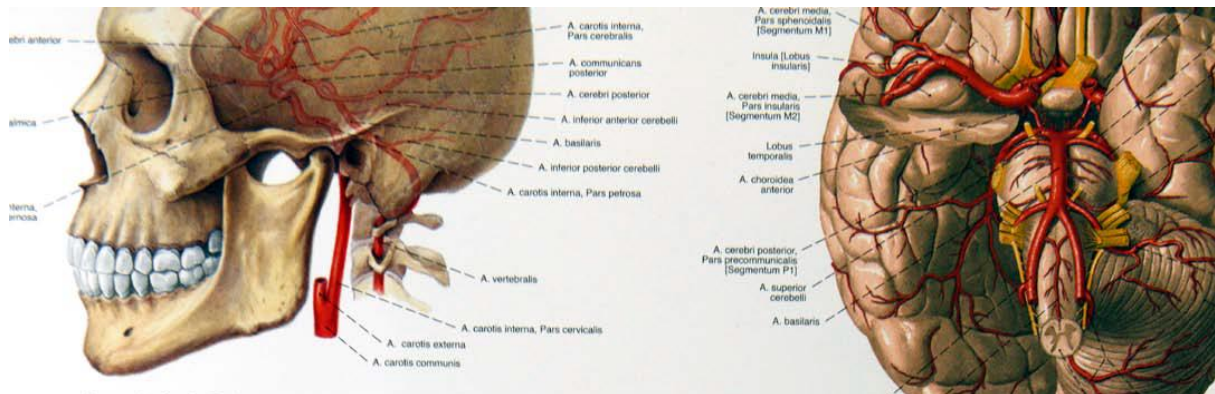
Das grundständige Studienfach Humanmedizin vermittelt dabei wissenschaftliches und praktisches Grundlagenwissen in Anatomie, Physiologie, Biochemie, Genetik, Pharmakologie, Medizinischer Psychologie, Medizinischer Soziologie sowie in Teilbereichen der Medizin wie zum Beispiel Allgemeinmedizin, Chirurgie, Innere Medizin, Kinderheilkunde und Neurologie.



¹ Siehe de.wikipedia.org/wiki/Medizin.

² Siehe de.wikipedia.org/wiki/Arzt.

2. Wissenswertes zum Medizinstudium



2.1 Ablauf des „klassischen“ Medizinstudiums³

Vorklinischer Teil

Im vorklinischen Ausbildungsabschnitt werden die natur- und sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Medizin vermittelt. Am Ende der Vorklinik sollten die Studierenden wissenschaftliche Prinzipien verstanden haben und wissen, wie der menschliche Körper im Normalzustand funktioniert und aufgebaut ist. Das Wissen über Krankheiten und Heilung folgt im klinischen Teil. Um sich dem „ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung“ am Ende der Vorklinik stellen zu können, müssen 14 Veranstaltungen mit Erfolg und genügender Anwesenheit besucht und die entsprechenden Klausuren bestanden werden:

- Praktika in Physik, Chemie, Biologie, Physiologie, Biochemie/Molekularbiologie,
- Kursus der makroskopischen und mikroskopischen Anatomie,
- Kursus der medizinischen Soziologie und Psychologie,
- Seminar Physiologie, Biologie / Molekularbiologie, Anatomie,
- Praktika zur Einführung in die klinische Medizin,
- Medizinische Terminologie,
- Berufsfelderkundung,
- Wahlfach.

Außerdem müssen Sie ein Krankenpflegepraktikum (90 Tage, die auch in zwei oder drei Abschnitte von jeweils mindestens 30 Tagen gegliedert werden können) und eine Ausbildung in Erster Hilfe nachweisen.⁴

³ Siehe de.wikipedia.org/wiki/Studium_der_Medizin.

⁴ Viel Wissenswertes zum Krankenpflegepraktikum können Sie beispielsweise hier finden: www.jungmediziner.de/krankenpflegepraktikum/2021/05/26/.

2.2 Klinischer Teil

Im klinischen Abschnitt werden die folgenden Fächer unterrichtet:

- Allgemeinmedizin,
- Anästhesiologie,
- Arbeitsmedizin/Sozialmedizin,
- Augenheilkunde,
- Chirurgie,
- Dermatologie/Venerologie,
- Frauenheilkunde/Geburtshilfe,
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,
- Humangenetik,
- Hygiene/Mikrobiologie/Virologie,
- Innere Medizin,
- Kinderheilkunde,
- klinische Chemie/Laboratoriumsdiagnostik,
- Neurologie,
- Orthopädie,
- Pathologie,
- Pharmakologie/Toxikologie,
- Psychiatrie und Psychotherapie,
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,
- Rechtsmedizin,
- Urologie
- sowie ein Wahlfach.

Außerdem werden Leistungsnachweise in folgenden **Querschnittsbereichen** gefordert:

- Epidemiologie/medizinische Biometrie und medizinische Informatik,
- Geschichte/Theorie/Ethik der Medizin,
- Gesundheitsökonomie/Gesundheitssystem/Öffentliche Gesundheitspflege,
- Infektiologie/Immunologie,
- Klinisch-pathologische Konferenz,
- klinische Umweltmedizin,
- Medizin des Alterns und des alten Menschen,
- Notfallmedizin,
- Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie,
- Prävention/Gesundheitsförderung,
- bildgebende Verfahren/Strahlenbehandlung/Strahlenschutz,
- Rehabilitation/physikalische Medizin/Naturheilverfahren,
- Palliativmedizin,
- Schmerzmedizin

Famulatur

Nach dem bestandenen ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung bis zum Beginn des Praktischen Jahres sind während der unterrichtsfreien Zeiten insgesamt vier Monate Famulatur abzuleisten. Die Famulatur hat den Zweck, die Studierenden mit der ärztlichen Patientenversorgung vertraut zu machen. Sie findet

1. für die Dauer eines Monats in einer Einrichtung der ambulanten Krankenversorgung, die ärztlich geleitet wird oder einer geeigneten ärztlichen Praxis,
2. für die Dauer von zwei Monaten in einem Krankenhaus und
3. für die Dauer eines weiteren Monats wahlweise in der in 1. bzw. 2. genannten Einrichtungen statt.

Praktisches Jahr

Das praktische Jahr (PJ) findet im letzten Jahr des Medizinstudiums statt. Es gliedert sich in drei Ausbildungsabschnitte von je 16 Wochen:

1. in Innerer Medizin,
2. in Chirurgie und
3. in der Allgemeinmedizin oder in einem der übrigen, nicht in den Nummern 1 und 2 genannten, klinisch-praktischen Fachgebiete.

In diesem Ausbildungsabschnitt steht die Ausbildung am/n der Patienten/in im Mittelpunkt. Die Studierenden sollen die während des vorhergehenden Studiums erworbenen ärztlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vertiefen und erweitern. Dazu führen sie entsprechend ihrem Ausbildungsstand unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung des/r ausbildenden Arztes/Ärztin ihnen zugewiesene ärztliche Verrichtungen durch. Zur Ausbildung gehört die Teilnahme an klinischen Konferenzen, einschließlich der pharmakotherapeutischen und klinisch-pathologischen Besprechungen.

Ärztliche Prüfungen

Die Ärztlichen Prüfungen bestehen aus schriftlichen und mündlich-praktischen (1. und 3. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung) Teilen. Die schriftlichen Prüfungen am Ende des vorklinischen Studienabschnitts (schriftlicher Teil des ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung, aufgrund der geschichtlichen Entwicklung der Prüfungsordnung noch heute von den meisten Medizinstudierenden als Physikum bezeichnet) und vor und nach dem Praktischen Jahr (schriftlicher Teil des zweiten Abschnitts bzw. dritten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung) werden vom *Institut für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP)* erarbeitet.




Gemäß der ÄApprO (Approbationsordnung für Ärzte)⁵ ist die Ärztliche Prüfung in drei Abschnitten abzulegen:

1. der Erste Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nach einem Studium der Medizin von zwei Jahren,
2. der Zweite Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nach einem Studium der Medizin von drei Jahren nach Bestehen des Ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung und
3. der Dritte Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nach einem Studium der Medizin von einem Jahr nach Bestehen des Zweiten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung.

Ein Abschnitt gilt nur dann als bestanden, wenn sowohl der schriftliche als auch der mündlich-praktische Teil bestanden sind.

Eine Besonderheit der Ausbildung der Mediziner*innen gegenüber anderen Studiengängen ist die medizinische Promotion: Im Gegensatz zum in der Regel drei- bis fünfjährigen Promotionsstudium in anderen Fächern beträgt die Dauer einer medizinischen Promotion etwa ein bis zwei Semester bei einer Vollzeitpromotion oder drei bis vier Semester, sofern die Promotion parallel zum laufenden Studium durchgeführt wird. Eine Doktorarbeit (Dissertation) ist in Deutschland innerhalb und nach Abschluss des Medizinstudiums nicht zwingend vorgeschrieben. Man kann das Medizinstudium mit dem dritten Abschnitt der ärztlichen Prüfung abschließen und nach Erhalt der Approbation als Arzt*Ärztin arbeiten. Man ist dann allerdings nicht promoviert, der Weg zu einer späteren Habilitation in Deutschland ist erst nach einer erfolgten Promotion, die dann z. B. im Rahmen einer wissenschaftlichen Teilzeitstelle an einer Klinik erlangt werden kann, möglich.

Semester	Dauer	Studienphase
1-4	2 Jahre	Vorklinikum: <ul style="list-style-type: none"> • Fächer wie Anatomie, Chemie, Biologie, Physiologie, Terminologie, ... • Krankenpflegepraktikum (drei Monate) • Erste-Hilfe-Kurs <i>1. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung</i>
5-10	3 Jahre	 Klinikum: <ul style="list-style-type: none"> • 22 Fächer unterteilt in Modulteilblöcke • Fünf Blockpraktika in den Fachpunkten Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie, Kinderheilkunde, Allgemeine Medizin • Famulatur = Viermonatspraktikum im Krankenhaus und einer Arztpraxis <i>2. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung</i>
11-12	1 Jahr	Praktisches Jahr (PJ) im Krankenhaus Drei Ausbildungsabschnitte à 16 Wochen in Innerer Medizin, Chirurgie sowie Allgemeinmedizin oder einem klinischen Fachgebiet
	3 Monate	<i>3. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung</i>
Anschließend: Facharztweiterbildung/Assistenzarzt (6 Jahre, inkl. PJ)		

6

⁵ Siehe www.gesetze-im-internet.de/appro_2002/BJNR240500002.html.

⁶ Quelle: abi>> 4/2014

2.3 Studiensituation insgesamt

Aktuell können Sie in Deutschland in verschiedenen Varianten ein Studium Humanmedizin aufnehmen. Da gibt es zum einen die staatlichen Hochschulen, die das Studium als Regel- oder Modellstudium durchführen, zum anderen bieten immer mehr private Hochschulen einen Studiengang Humanmedizin nach deutschem oder ausländischem Recht an.

Folgende **staatliche Universitäten** haben zurzeit einen Studiengang Humanmedizin im Programm:

TH Aachen	Uni Heidelberg
Uni Augsburg	Uni Heidelberg-Mannheim
Charité Berlin	Uni Jena
Uni Bielefeld	Uni Kiel
Uni Bochum	Uni Köln
Uni Bonn	Uni Leipzig
TU Dresden	Uni Lübeck
TU Dresden/Chemnitz	Uni Magdeburg
Uni Duisburg-Essen	Uni Mainz
Uni Düsseldorf	Uni Marburg
Uni Erlangen-Nürnberg	Uni München
Uni Erlangen-Nürnberg/Bayreuth	Uni Münster
Uni Frankfurt/Main	Uni Oldenburg
Uni Freiburg	Uni Regensburg
Uni Gießen	Uni Rostock
Uni Göttingen	Uni Saarbrücken
Uni Greifswald	Uni Tübingen
Uni Halle-Wittenberg	Uni Ulm
MedH Hannover	Uni Würzburg
Medizincampus Niederbayern ⁷	
Uni Hamburg	

Immer wieder unternehmen einzelne Bundesländer Anstrengungen, neue medizinische Studiengänge aufzubauen und einzurichten. Da das ein langwieriger und teurer Prozess ist, ist auch in den folgenden Jahren nicht mit einem massiven Zuwachs an Studiengängen und -plätzen zu rechnen.

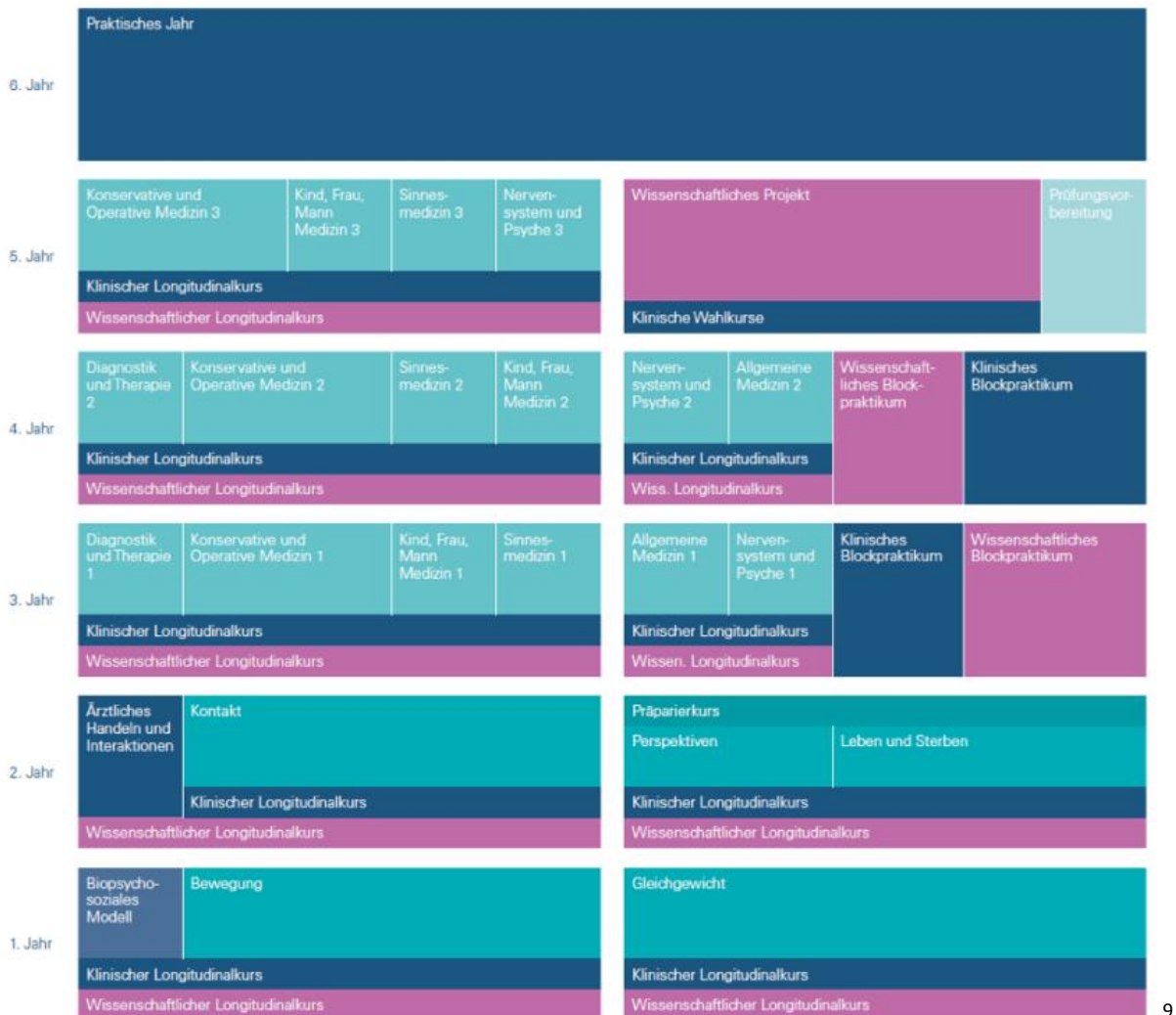
Die privaten Hochschulen werden in Kapitel 6 „Alternativen in Deutschland“ näher erläutert.

⁷ Seit dem WS 24/25 stellt der MedizinCampus Niederbayern Studienplätze zur Verfügung. Die Gesamtverantwortung liegt bei der Uni Regensburg, diese kooperiert mit der Uni Passau, der Technischen Hochschule Deggendorf und der Hochschule Landshut, sowie Kliniken an den Standorten Regensburg, Deggendorf / Mainkofen, Landshut, Passau, Straubing. Eine Besonderheit ist ein Auswahlgespräch, dass bei der Studienplatzvergabe mit Berücksichtigt wird. (siehe: www.uni-regensburg.de/medizincampus-niederbayern/startseite/index.html).

2.4 Modellstudiengang Medizin⁸

Mittlerweile gibt es an vielen deutschen staatlichen und privaten Universitäten Modellstudiengänge im Bereich Medizin. Die Idee dieser Modellstudiengänge ist eine engere Verzahnung von Theorie und Praxis. Von Anfang an sollen Studierende praktische Fähigkeiten erwerben und diagnostisches Denken lernen. So ist es beispielweise in einem Regelstudium Medizin üblich, die Studienblöcke nach Organen und Organsystemen zu unterteilen. In einem Modellstudiengang beziehen die Studierenden alle krankheitsbedingenden Faktoren mit ein. Ein wichtiger Fokus liegt auf dem problemorientierten Lernen in Kleingruppenarbeit. Außerdem sind regelmäßige Klinikbesuche Pflicht, in denen die Studierenden ihr erworbenes Wissen praxisnah anwenden können. Zusätzlich vermitteln Pflichtseminare den angemessenen Umgang mit Patienten/innen und beschäftigen sich mit Themen wie Medizinethik und Gesundheitsökonomie.

So kann exemplarisch der Ablauf eines Modellstudiengangs aussehen:



⁸ Siehe de.wikipedia.org/wiki/Studium_der_Medizin#Modell-_und_Reformstudieng%C3%A4nge und www.studis-online.de/studium/medizin/.

⁹ Siehe www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/med/studium/modellstudiengang-medizin/#Module.

Modellstudiengänge gibt es zurzeit an den folgenden Universitäten¹⁰:

- RWTH Aachen,
- Uni Augsburg,
- Berlin Charité,
- Uni Bielefeld, medizinische Fakultät OWL,
- Ruhr-Universität Bochum,
- TU Dresden am Campus Chemnitz,
- Universität Düsseldorf,
- Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf,
- Medizinische Hochschule Hannover,
- Universität Heidelberg nach einem Modell der Harvard Medical School,
- Die Uni Jena bietet ein neigungsorientiertes Studium der Medizin an.¹¹
- Universität zu Köln,
- Universitätsmedizin Mannheim
- Das Harvard-Modell nutzt auch die Ludwigs-Maximilian-Universität München.
- European Medical School Oldenburg in Kooperation mit der Rijksuniversiteit Groningen,
- Das private Studium an der UMCH (Universitätsmedizin Neumarkt a. M Campus Hamburg)¹²,
- Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane in Neuruppin,
- Ebenfalls privat: Medical School Hamburg¹³,
- Kassel School of Medicine in Kooperation mit der Universität Southampton,
- Privatuniversität Witten/Herdecke,

¹⁰ Vgl. www.studis-online.de/studium/medizin/ und www.praktischerarzt.de/medizinstudium/modellstudiengang-medizin/#wo-gibt-es-einen-modellstudiengang-medizin.

¹¹ Siehe www.uniklinikum-jena.de/studiendekanat/Studierende/Humanmedizin/Studienaufbau.html.

¹² Siehe edu.umch.de/.

¹³ Siehe www.medicalschool-hamburg.de.

2.5 Warum ist es überhaupt so schwer, einen Studienplatz in Medizin zu bekommen?

In den Medien hört man es nahezu täglich: Mediziner*innen sind gesucht und haben sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Da wundert man sich doch, wieso der Staat nicht reagiert und dem Fachkräftemangel mit einem größeren Angebot an Studienplätzen entgegenwirkt.

Tatsächlich gibt es einige nachvollziehbare Gründe, die dieses Ungleichgewicht erklären:

1. In allen Berufsprestigeskalen steht der Beruf des*r Mediziners*in seit jeher ganz oben auf der Liste attraktiver Berufe; wir verbinden viele positive Aspekte mit diesem Studiengang. Das schafft eine große Nachfrage, die dann wiederum den „Preis“ – will sagen, den Notenschnitt regelt, den man „bezahlen“ muss, um zum Studium zugelassen zu werden.¹⁴
2. Die Möglichkeit, zunächst viele Studierende aufzunehmen und anschließend in schwierigen Prüfungen auszusieben, wie das in anderen Massenstudiengängen praktiziert wird, gibt es im Medizinstudium nicht. Die Laborplätze sind begrenzt und können nicht willkürlich vergeben werden.
3. Das Medizinstudium ist für den Staat eine teure Angelegenheit. Die hohe Praxisnähe und viele Laborstunden machen den Studiengang sehr kostenintensiv. Deshalb werden nicht beliebig neue Studienplätze geschaffen, obwohl der Ärzte*innenbedarf vorhanden ist.

Berichtsjahr	Grundmittel in Euro					
	Fächergruppen zusammen	Geisteswissenschaften	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften
2010	7 090	5 120	3 830	11 260	23 680	6 410
2011	6 910	5 010	3 820	10 900	23 540	6 140
2012	6 940	4 950	3 810	10 900	23 670	6 170
2013	6 850	5 110	3 810	10 950	21 670	6 110
2014	7 030	5 310	3 830	11 230	22 000	6 300
2015	7 000	5 530	3 900	11 360	19 930	6 300
2016	7 140	5 680	4 040	11 470	19 730	6 460
2017	7 260	5 830	4 150	11 690	19 230	6 590
2018	7 600	6 220	4 310	11 950	21 040	6 820
2019	7 930	6 560	4 450	12 340	21 880	7 170
2020	8 200	6 900	4 390	12 670	25 290	7 320
2021	8 490	7 200	4 530	13 220	25 250	7 640

1: Einschließlich medizinische Einrichtungen/Gesundheitswissenschaften der Universitäten, ohne Verwaltungsfachhochschulen.

Stand 8. Januar 2024

Laufende Ausgaben je Studierenden nach Fächergruppen an öffentlichen Universitäten in Deutschland im Jahr 2022 nach Fächergruppen¹⁵

¹⁴ Vgl. [fowid.de/meldung/berufsprestige-2013-2016-node3302](https://www.fowid.de/meldung/berufsprestige-2013-2016-node3302).

¹⁵ Siehe <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Bildungsindikatoren/ausgaben-tabelle.html>

Das heißt leider, dass sich auf absehbare Zeit nichts daran ändert, dass Sie sich im Durchschnitt mit 3 bis 4 Mitbewerbern*innen um einen Studienplatz in Humanmedizin schlagen.¹⁶

Tatsächlich sind die Bewerbe*innenzahlen für Humanmedizin seit einigen Semestern rückläufig. Die nachstehende Tabelle zeigt die eingegangenen Bewerbungen bei Hochschulstart für die letzten Jahre auf.

Bewerberinnen und Bewerber auf zentral verteilte Studienplätze sowie Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Fachsemester ¹

Studienfach	Sommer-	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-	Wintersemester
	semester	semester	semester	semester	semester	semester	semester	semester	semester	2024/2025
	2020	2020/2021	2021	2021/2022	2022	2022/2023	2023	2023/2024	2024	
Bewerberinnen und Bewerber (mit postalischem Bewerbungseingang bei der Stiftung für Hochschulzulassung (SFH)) ²										
Medizin (Allgemeinmedizin)	19 437	43 541	15 521	38 541	15 026	35 567	15 701	34 584	13 817	32 966
Zahnmedizin	6 017	13 332	5 320	11 714	5 149	10 718	5 842	11 377	5 467	10 954
Tiermedizin/ Veterinärmedizin	-	7 134	-	6 177	-	5 394	-	5 481	-	5 186
Pharmazie	2 811	8 188	2 310	7 336	2 524	6 836	2 610	7 031	2 592	6 506
Psychologie	3 264	44 368	2 746	40 213	2 546	42 184	2 720	39 860	2 606	35 592
Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Fachsemester ³										
Medizin (Allgemeinmedizin)	1 983	9 976	1 863	10 056	1 823	10 035	1 841	10 058	1 826	.
Zahnmedizin	623	1 563	623	1 529	635	1 513	633	1 545	646	.
Tiermedizin/ Veterinärmedizin	-	1 120	-	1 096	-	1 108	-	1 128	-	.
Pharmazie	916	1 952	781	1 874	801	1 868	793	1 958	843	.
Psychologie	124	5 448	105	5 554	116	5 638	109	6 138	106	.
Bewerber/-innen je Studienanfänger/-innen										
Medizin (Allgemeinmedizin)	9,8	4,4	8,3	3,8	8,2	3,5	8,5	3,4	7,6	.
Zahnmedizin	9,7	8,5	8,5	7,7	8,1	7,1	9,2	7,4	8,5	.
Tiermedizin/ Veterinärmedizin	-	6,4	-	5,6	-	4,9	-	4,9	-	.
Pharmazie	3,1	4,2	3,0	3,9	3,2	3,7	3,3	3,6	3,1	.
Psychologie	26,3	8,1	26,2	7,2	21,9	7,5	25,0	6,5	24,6	.

1: Öffentliche Universitäten in Trägerschaft der Länder, ohne Fernuniversität Hagen.

2: Quelle: Stiftung für Hochschulzulassung, Dortmund (SFH). Gleichzeitige Bewerbungen bei der SFH für mehrere Hochschulen sind nur einmal gezählt.

3: Grundständige Studiengänge, für medizinische Studiengänge ohne Bachelorstudiengänge.

- = Nichts vorhanden.

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

Stand 27. Januar 2025

¹⁶ Quelle www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Bildungsfinanzen-Ausbildungsfoerderung/Tabellen/laufendegrundmittel-faechergruppe.html

¹⁷ Siehe www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/Tabellen/studierende-anfaenger-bewerber-sfh.html

2.6 Welche Fähigkeiten brauche ich für ein Medizinstudium?¹⁸

Neben dem idealerweise sehr guten Abiturschnitt für die direkte Zulassung an einer staatlichen Hochschule benötigen Sie einige Schlüsselqualifikationen, die wichtig sind, um als Arzt*Ärztin erfolgreich zu sein:

- Willenskraft: Das Studium der (Human-)Medizin erfordert viel Fleiß und Disziplin. Das schafft man nur, wenn man auch wirklich davon überzeugt ist, dass Arzt*Ärztin der Traumberuf ist. Und auch ein*e approbierte*r Mediziner*in muss seine Motivation mit Schicht- und Wochenendarbeit ständig neu beweisen.
- Selbstdisziplin: gerade für ein Unistudium müssen Sie sich unbedingt selbst motivieren und organisieren. Dort übernimmt niemand diese Aufgabe für Sie. Wer zur Prokrastination neigt, ist an einer Uni möglicherweise nicht gut aufgehoben.
- Psychische Belastbarkeit: Als Arzt*Ärztin werden Sie täglich mit menschlichem Leid und Trauer zu tun haben. Sie sind oft der*die Erste, der mit Patienten*innen über teilweise dramatische Krankheiten spricht. Diese erwarten dann Antworten und Hilfe. Das erfordert starke Nerven und die Fähigkeit, nach Feierabend abzuschalten.
- Empathie: Sie wollen Menschen helfen. Das können Sie nur, wenn Sie sich in deren Sorgen und Nöte versetzen können. Patienten*innen bringen Ihnen gegenüber große Erwartungen und ein großes Vertrauen mit. Um sie nicht zu enttäuschen, hilft es zu verstehen, was Menschen durchmachen und wie Sie Ihr Mitgefühl angemessen ausdrücken.
- Naturwissenschaftliche Kenntnisse: die ersten Semester im Medizinstudium (zumindest im Regelstudium) bestehen hauptsächlich aus naturwissenschaftlichen Grundlagenfächern. Bei Biologie und Chemie ist das ganz klar, aber auch die Physik spielt eine große Rolle. Es ist also ein Vorteil, die naturwissenschaftlichen Fächer bis zum Abi möglichst auf erhöhtem Niveau zu belegen.
- Achtung: Anders als viele denken, ist ein Latinum keine notwendige Bedingung fürs Medizinstudium! Sie lernen während Ihres Studiums im Terminologiekurs die entsprechenden lateinischen Bezeichnungen, bei denen Ihnen ein Latinum helfen kann. Zwingend vorgeschrieben sind Lateinkenntnisse aber nicht.

¹⁸ Vgl. medizinstudium.io/welche-kenntnisse-eigenschaften-benoetige-ich-fuer-das-medizinstudium/ und unicheck.unicum.de/studieren/medizin/voraussetzungen.

2.7 Vorurteile über das Medizinstudium¹⁹

Immer wieder werden wir in unseren Beratungen mit Vorurteilen konfrontiert, zu denen eine Medizinstudentin auf www.arbeiterkind.de sehr differenziert Stellung bezogen hat.

„Ich kann nur mit 1,0 Abitur Medizin studieren“

Das ist so einfach NICHT richtig! In den 20% (Hinweis: Heute sind es 30%.) der Abiturbestenquote mag das stimmen, aber die meisten Studienplätze (60%) werden über das Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH) vergeben und da sieht es 1. notenmäßig anders aus und 2. zählen da auch andere Dinge (Medizinertest, Abiturfächer, Auswahlgespräch etc.). Die Bewerbung zum Medizinstudium ist kompliziert, aber viele, die noch nie damit zu tun hatten, meinen etwas darüber sagen zu müssen.

„Ich muss aber unbedingt zu Uni XY, woanders brauche ich gar nicht anzufangen, weil [...]“

Man macht an jeder Uni Staatsexamen in Medizin, das heißt, die Prüfung und der Abschluss sind gleich, egal, wo ich studiert habe. Für die Examina muss man so oder so noch einmal lernen, unabhängig von dem, was vorher an der Uni gelehrt wurde. Es ist sicher schön, wenn man weniger Leute im Semester hat, aber es ist auch nicht unbedingt schlimm, wenn man zu hunderten da sitzt – wie gut oder schlecht mein Studium wird, habe ich selbst in der Hand. Jede Uni hat Vor- und Nachteile. Ob es schlechter oder besser als woanders ist, kann ich selbst (genau wie jede/r andere Student/in nicht beurteilen, da ich nur hier studiere. Selbst wenn man nach dem 1. Staatsexamen die Uni wechselt, kann man die Unis nicht wirklich miteinander vergleichen, da die Studienabschnitte so grundverschieden sind. Zu guter Letzt: Wenn einem die Uni, wo man angefangen hat, doch, aus welchen Gründen auch immer, gar nicht gefällt, kann man relativ leicht nach dem 1. Staatsexamen („Physikum“) wechseln. Man ist also nicht „ewig gebunden“.

„Ich hatte keinen Bio/Chemie/Physik-LK/Kurs in der Oberstufe“

Ich sage dann oft „Wenn ich das geschafft habe, könnt ihr das auch – immerhin hatte ich Englisch- und Deutsch-LK und Philosophie als 4. Abifach“. Ich weiß nicht genau, woher das kommt, aber Schüler/innen haben eine unglaubliche Angst wegen dieser Basisfächer zu scheitern. Und das obwohl diese nur in den ersten Semestern vorkommen und eher wenig mit dem Schulfach zu tun haben. Ich weiß noch, wie aufgelöst ich in der 11. Klasse wegen einer schlechten Note in der Biologie-Klausur war. Ich dachte, ich könne meinen Wunsch, Medizin zu studieren, an den Nagel hängen. Fortan habe ich für kein Fach so viel gelernt wie für Bio – um angekommen an der Uni zu merken, dass wir die relevanten Themen aus der Oberstufe in einer Woche abgefrühstückt hatten. Von den Leuten, die wirklich Bio-/Chemie-/Physik-LK hatten, habe ich ähnliches gehört. Da hat es vielleicht 3 Wochen gedauert, bis die auch nicht mehr von ihrem „Vorsprung-Wissen“ profitiert haben. Unabhängig von Fächern und Leistungskursen muss jede/r im ersten Semester anders und viel lernen.

¹⁹ Der Text ist ein Blogeintrag auf www.arbeiterkind.de, eine Organisation, die sich speziell um Studieninteressierte kümmert, die als erste in ihrer Familie studieren wollen. Genaueres siehe bochum.arbeiterkind.de/?p=1715.

„Ich kann kein/e Mathe/Latein“

Wie gut, dass man beides im Medizinstudium nur rudimentär braucht. Alles, was der Mediziner über Latein und Griechisch wissen muss, bekommt er meist im ersten Semester im Fach „Terminologie“ vermittelt. Das gehört an so gut wie jeder Uni zu den einfachsten Fächern des ganzen Studiums. Da Medizin „nicht so richtig“ eine Naturwissenschaft ist, braucht man auch nur wenig Mathe. Mit Dreisatz und Taschenrechner kommt man häufig relativ gut durch die wenigen Fächer, die mathematische Fähigkeiten benötigen.

„Wenn ich Medizin studiere, habe ich gar keine Freizeit mehr“

Ich glaube, allein durch das Schreiben dieses überlangen Textes beweise ich, dass das nicht stimmt und man durchaus Freizeit haben kann. Es gibt immer Leute, die sich besser fühlen, wenn sie allen erzählen, wie unglaublich viel sie lernen und dass sie gar keine Zeit für anderes haben. Bei manchen Leuten mag das die Wahrheit sein, andere flunkern die ein oder andere Stunde Lernzeit hinzu, in der sie eigentlich auf Facebook rumgehungen haben. Gut für mich, dass ich vor dem Studium nicht im Entferntesten jemanden kannte, der Medizin studiert, aber in den ersten Semestern habe ich viele dieser Geschichten gehört. Für mich gilt: Der Vergleich mit anderen ist der Tod meines Selbstwertgefühls. Ich habe mir viele Dinge „nicht erlaubt“, hab' mich schon schlecht gefühlt, weil ich mal ins Kino gegangen bin, weil ich dachte „Ich muss jetzt auch lernen“. Das mag jeder anders handhaben, aber ich habe (abgesehen von der Klausurenphase) wirklich genug Freizeit und alle meine Mediziner-Freunde auch.

„Ich kann nicht auswendig lernen“

Ich auch nicht und trotzdem ist mein Abschluss nicht mehr allzu weit weg. Es hat mich VIEL zu viel Zeit gekostet, ein paar „Weisheiten“ über das Lernen rauszufinden. Ich möchte sie hier mit euch teilen, bevor ihr überhaupt auf falsche Gedanken kommen könnt.

1. Im (Medizin-)Studium muss man Lernen neu lernen: Alles ist anders, die Fächer, die Lehrweise, die Klausuren. Es ist definitiv anders als Schule und mit der Art und Weise mit der man in der Schule gelernt hat, kommt man an der Uni vielleicht nicht so weit.
2. Jeder hat seinen eigenen Lernstil und das ist okay so: Ich bin kein Morgenmensch und lerne besser im Nachmittag/Abendbereich, ich habe Freunde, bei denen ist es genau umgekehrt. Manche Leute setzen sich in die Vorlesung, hören zu und haben es drauf. Andere arbeiten alles vor und nach. Manche gehen gar nicht in die Vorlesungen und erarbeiten sich die klausurrelevanten Dinge lieber von vornherein selbst. Jeder macht es anders und keine Variante ist „die eine richtige“.
3. Pausen sind wichtig. Ohne Pausen kann man Gelerntes nicht sinnvoll „verarbeiten“ – keiner kann 10 Stunden am Stück, ohne Unterbrechung lernen und am Ende noch wissen, was er gemacht hat. Pausen sind notwendig, um effektiv zu lernen und nichts, weswegen man sich schlecht fühlen muss.

„Kann ICH das überhaupt schaffen?“

Jeder, der die richtige Motivation und Abitur mitbringt, kann es schaffen. Viele Leute stellen das Medizinstudium sehr abschreckend, schlimm, elitär dar. Das tun sie zum Beispiel, weil sie es nur von außen kennen und keine Ahnung haben oder weil sie Mediziner sind und denken, man muss „unter sich bleiben“. Man kann es absolut schaffen und wenn man es wirklich will, sollte man es auch versuchen. Das Medizinstudium ist nicht schwerer oder leichter als andere Studienfächer – jedes Studienfach ist schwer, wenn es nicht zu mir passt, wenn ich es nur studiere, um schnelles Geld zu machen, irgendetwas zu beeindrucken... Jedes Studienfach bringt gewisse Herausforderungen mit, die genau das sind – Herausforderungen. Keine unbezwingbaren Giganten.

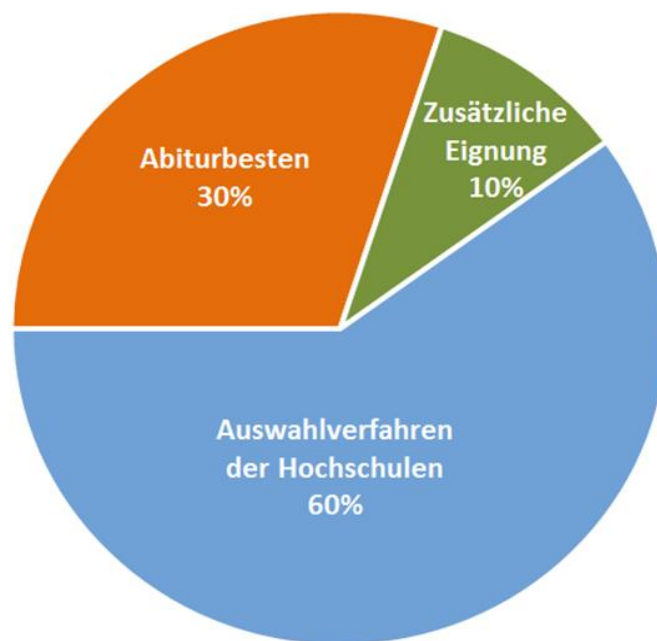
Das Studium ist nicht einfach und das erste Semester ist schrecklich vollgepackt mit neuen Informationen und Erfahrungen. Manchmal ist es vielleicht sogar etwas überfordernd. Aber das gilt für jedes Studienfach, weil Hochschule anders ist als Schule und es gibt die unterschiedlichsten Methoden, sich einzugewöhnen. Manche Leute gewöhnen sich sehr schnell, manche langsamer, aber am Ende gewöhnt der Mensch sich an alles. Wenn ihr denkt, dass ein Studienfach genau das richtige für euch ist, gibt es erstmal keinen Grund anzunehmen, dass es nicht klappen könnte. Auch Medizin.



2.8 Das Auswahlverfahren über Hochschulstart

Mit dem Wunsch, Medizin zu studieren, sind Sie nicht alleine. Im Wintersemester 2024/2025 bewarben sich 32.966 Studieninteressierte auf ca. 10.000 freie Studienplätze an 39 Hochschulen.²⁰ Diese Werte klingen zunächst eher frustrierend, aber: es gibt Möglichkeiten, wie Sie Ihre individuellen Chancen verbessern können, um doch noch einen der heiß begehrten Studienplätze zu erhalten. Wir zeigen Ihnen, was Sie tun können, um sich erfolgreich zu bewerben.

Die Bewerbung fürs Medizinstudium an Deutschlands staatlichen Hochschulen läuft in der Regel über die Stiftung für Hochschulzulassung.²¹



Dabei ist es so, dass 30 % der Studienplätze an die Abiturbesten vergeben werden, bei 60 % der Plätze können die Hochschulen nach eigenen Kriterien entscheiden, wen sie zum Studium zulassen wollen. In der zusätzlichen Eignungsquote für 10 % der Studienplätze, die die Wartezeitquote komplett ersetzt hat, spielt Ihre Abiturnote überhaupt keine Rolle. In dieser Quote können Sie Ihre Chancen durch verschiedene Kriterien verbessern: ein guter TMS ist hilfreich, aber auch abgeschlossene Berufsausbildungen und -tätigkeiten.²²

²⁰ Siehe www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/Tafeln/studierende-anfaenger-bewerber-sfh.html.

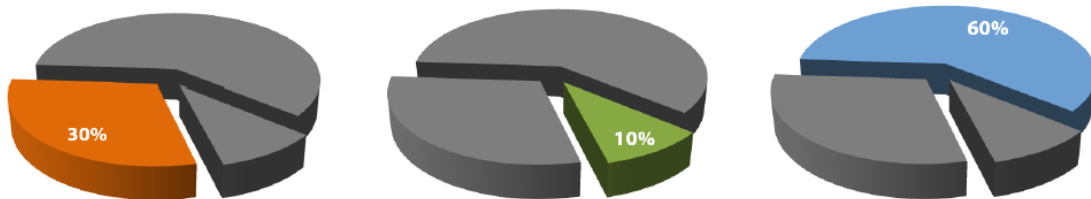
²¹ Siehe www.hochschulstart.de.

²² Siehe www.hochschulstart.de/unterstuetzung/downloads#c4062.

Über die **Abiturbestenquote** werden Abiturienten*innen mit dem legendären „1,super-Abischnitt“ zugelassen, in der **zusätzlichen Eignungsquote** ist die Berufserfahrung und die Wartezeit relevant, bleibt als individuell größte Chance die Zulassung über das **Auswahlverfahren der Hochschule (AdH)**.

Im **Auswahlverfahren der Hochschule** können Sie insgesamt 100 Punkte sammeln. Dabei wird Ihr TMS-Ergebnis in einen Punktwert umgerechnet, genauso wie Ihre Abinote und andere für die Hochschule relevante Kriterien, wie z. B. eine Berufsausbildung oder ein freiwilliges soziales Jahr. Sie dürfen sich für alle Hochschulen, an denen Sie Medizin studieren können, gleichzeitig bewerben und werden auch in allen Quoten geprüft. Zusätzlich können Sie sich auch für Zahn- und Veterinärmedizin bewerben, wenn Sie das wollen.

Zusammenfassende Darstellung aller drei Quoten



1. Abiturbestenquote	2. Zusätzliche Eignungsquote (ZEQ)	3. Hochschulquote (AdH)
<ul style="list-style-type: none"> • 30% der Studienplätze je Hochschule an die Abiturbesten (Kriterium: HZB-/Abiturpunkte) • Konkurrenz nur zwischen Bewerbern, die im selben Bundesland ihr Abitur gemacht haben. • 16 Länderlisten werden zu einer Bundesliste zusammengeführt • Aus der Bundesliste wird für jedes Studienangebot eine Rangliste gefiltert, über die die Plätze vergeben werden 	<ul style="list-style-type: none"> • 10% der Studienplätze je Hochschule werden nur nach schulnotenunabhängigen Kriterien vergeben. (Ausnahme: Pharmazie) • Hochschulen vergeben Punkte für schulnotenunabhängige Kriterien (Punktesystem: max. 100 Pkt.) • Wartezeitübergangsregelung (außer Pharmazie): SoSe20 und WiSe20/21: Drei Punkte je Wartehalbjahr ohne Studienzeiten an Hochschulen der BRD (max. 45 Punkte) SoSe21 und WiSe21/22: Zwei Punkte je Wartehalbjahr ohne Studienzeiten an Hochschulen der BRD (max. 30 Punkte) 	<ul style="list-style-type: none"> • 60% der Studienplätze je Hochschule werden nach hochschuleigenen Kriterien vergeben (Punktesystem: max. 100 Pkt.) • Keine alleinige Berücksichtigung der Abiturnote • Humanmedizin mindestens zwei schulnotenunabhängige Kriterien; Zahn- und Tiermedizin mindestens ein schulnotenunabhängiges Kriterium • Fachspezifischer Studieneignungstest von den Hochschulen verpflichtend zu berücksichtigen • Der Studiengang Pharmazie darf von den Regelungen abweichen
<ul style="list-style-type: none"> • Gleichzeitige Bewerbung auf Medizin, Tiermedizin (nur Wintersemester), Zahnmedizin und Pharmazie möglich • Automatische Teilnahme an allen drei Quoten • Keine Begrenzung bei der Nennung der Studienortswünsche • Ausführliche Informationen finden Sie im E-Paper „Ergänzende Informationen Bewerbung für Human-, Zahnmedizin und Pharmazie“ im Kapitel „Die Regeln im Zentralen Vergabeverfahrens“ auf Seite 6. 		

Nach Abschluss des Verfahrens veröffentlicht Hochschulstart die Ergebnisse für alle beteiligten Hochschulstandorte. Hier können Sie sehen, mit welchem Abischnitt bzw. Punktwerten noch ein Studienplatz für Bewerber*innen aus den einzelnen Bundesländern erreichbar war.²⁴ Für eine unverbindliche Einschätzung ihrer Chancen stehen im Internet auch Rechner zur Verfügung.²⁵

²³ Siehe hochschulstart.de/fileadmin/media/epaper/hilfe24-25/adh_ws24-25.pdf

²⁴ Siehe hochschulstart.de/fileadmin/media/dosv/nc/ws24-25/nc_humanmedizin_24_25.pdf.

Eine anschauliche Darstellung der verschiedenen Quoten, Vorabquoten etc. finden sie am Beispiel der Uni Heidelberg in diesem Tool: heitest.org/auswahltool/#/.

²⁵ Zum Beispiel exam.agav.uke.de/MediRanger/ oder ein Angebot als App: apps.apple.com/de/app/ncrechner/id1493609200

Zusammenfassender Überblick über die Vergaberegeln im AdH²⁶

Humanmedizin (AdH)		Anteil AdH	Hochschulzugangsberechtigung	Studierfähigkeitstest / Interview	Anerkannte Berufsausbildung	Anerkannte Berufserfahrung	Anerkannter Dienst	Anerkannter Preis (bildbezogener Wettbewerb)	AdH-Punkte
TH Aachen	AdH-1	45%	max. 95 Punkte	max. 5 Punkte TMS					100
	AdH-2	45%	max. 20 Punkte	max. 70 Punkte TMS			+ 10 Punkte		100
	AdH-3	10%	max. 50 Punkte		+ 50 Punkte				100
U Augsburg	AdH-1	15%		max. 100 Punkte TMS					100
	AdH-2	85%	max. 25 Punkte	max. 70 Punkte TMS	+ 3 Punkte		+ 2 Punkte		100
Charité Berlin	AdH-1	100%	max. 20 Punkte	max. 60 Punkte TMS			+ 20 Punkte		100
U Bielefeld	AdH-1	20%	max. 90 Punkte				+ 10 Punkte		100
	AdH-2	30%	max. 80 Punkte			+ 20 Punkte			100
	AdH-3	50%	max. 50 Punkte	max. 50 Punkte TMS					100
U Bochum	AdH-1	100%	max. 60 Punkte	max. 35 Punkte TMS	+ 3 Punkte		+ 2 Punkte		100
U Bonn	AdH-1	100%	max. 60 Punkte	max. 35 Punkte TMS	+ 5 Punkte				100
TU Dresden	AdH-1	80%	max. 30 Punkte	max. 5 Punkte TMS max. 55 Punkte Interview			+ 10 Punkte		100
	AdH-2	20%	max. 40 Punkte	max. 10 Punkte TMS	+ 50 Punkte				100
TU Dresden / Chemnitz	AdH-1	50%	max. 65 Punkte	max. 30 Punkte TMS			+ 5 Punkte		100
	AdH-2	50%	max. 20 Punkte	max. 10 Punkte TMS max. 70 Punkte Interview					100
U Duisburg-Essen	AdH-1	100%	max. 45 Punkte	max. 45 Punkte TMS			+ 10 Punkte		100
U Düsseldorf	AdH-1	90%	max. 68 Punkte	max. 29 Punkte TMS			+ 3 Punkte		100
	AdH-2	10 %	max. 34 Punkte	max. 15 Punkte TMS	+ 50 Punkte		+ 1 Punkt		100
U Erlangen-Nürnberg	AdH-1	100 %	max. 60 Punkte	max. 35 Punkte TMS	+ 5 Punkte				100
U Erlangen/Bayreuth	AdH-1	100 %	max. 60 Punkte	max. 35 Punkte TMS	+ 5 Punkte				100

Humanmedizin (AdH)		Anteil AdH	Hochschulzugangsberechtigung	Studierfähigkeitstest / Interview	Anerkannte Berufsausbildung	Anerkannte Berufserfahrung	Anerkannter Dienst	Anerkannter Preis (bildbezogener Wettbewerb)	AdH-Punkte
U Frankfurt/Main	AdH-1	100%	max. 45 Punkte	max. 50 Punkte TMS	+ 5 Punkte				100
U Freiburg	AdH-1	100%	max. 41 Punkte	max. 43 Punkte TMS	+ 10 Punkte	+ 2 Punkte	+ 2 Punkte	+ 2 Punkte	100
U Gießen	AdH-1	100%	max. 49 Punkte	max. 41 Punkte TMS	+ 4 Punkte	+ 2 Punkte		+ 4 Punkte	100
U Göttingen	AdH-1	80%	max. 60 Punkte	max. 30 Punkte TMS			+10 Punkte		100
	AdH-2	20%	max. 60 Punkte	max. 10 Punkte TMS	+ 30 Punkte				100
U Greifswald	AdH-1	30%	max. 70 Punkte				+ 20 Punkte	+ 10 Punkte	100
	AdH-2	20%	max. 10 Punkte	max. 30 Punkte TMS	+ 60 Punkte				100
	AdH-3	50%	max. 5 Punkte	max. 90 Punkte Interview			+ 5 Punkte		100
U Halle-Wittenberg	AdH-1	100%	max. 65 Punkte	max. 30 Punkte TMS	+ 5 Punkte				100
MedH Hannover	AdH-1	80%	max. 30 Punkte	max. 50 Punkte TMS			+ 20 Punkte		100
	AdH-2	20%	max. 30 Punkte	max. 50 Punkte TMS	+ 20 Punkte				100
U Hamburg	AdH-1	100%	max. 40 Punkte	max. 40 Punkte HAM-Nat max. 20 Punkte HAM-SJT					100
U Heidelberg	AdH-1	100%	max. 46 Punkte	max. 44 Punkte TMS	+ 4 Punkte	+ 2 Punkte	+ 2 Punkte	+ 2 Punkte	100
U Heidelberg - Mannheim	AdH-1	100%	max. 46 Punkte	max. 44 Punkte TMS	+ 4 Punkte	+ 2 Punkte	+ 2 Punkte	+ 2 Punkte	100
	AdH-1	60%	max. 85 Punkte	max. 10 Punkte TMS	+ 5 Punkte				100
U Jena	AdH-2	30%	max. 25 Punkte	max. 70 Punkte TMS	+ 5 Punkte				100
	AdH-3	10%	max. 5 Punkte	max. 40 Punkte TMS	+ 55 Punkte				100
	AdH-1	100%	max. 60 Punkte	max. 30 Punkte TMS	+ 10 Punkte				100
U Kiel	AdH-1	100%	max. 60 Punkte	max. 30 Punkte TMS	+ 10 Punkte				100
U Köln	AdH-1	100%	max. 45 Punkte	max. 45 Punkte TMS	+ 10 Punkte				100
U Leipzig	AdH-1	100%	max. 60 Punkte	max. 30 Punkte TMS	+ 10 Punkte				100
U Lübeck	AdH-1	100%	max. 50 Punkte	max. 35 Punkte TMS	+ 9 Punkte		+ 3 Punkte	+ 3 Punkte	100

²⁶ Siehe https://hochschulstart.de/fileadmin/media/epaper/hilfe24-25/adh_ws24-25.pdf

Humanmedizin (AdH)		Anteil AdH	Hochschulzugangsberechtigung	Studierfähigkeitstest / Interview	Anerkannte Berufsausbildung	Anerkannte Berufserfahrung	Anerkannter Dienst	Anerkannter Preis (bildbezogener Wettbewerb)	AdH-Punkte
U Magdeburg	AdH-1	15%	max. 95 Punkte				+ 3 Punkte	+ 2 Punkte	100
	AdH-2	70%	max. 45 Punkte	max. 55 Punkte HAM-Nat					100
	AdH-3	15%	max. 30 Punkte	max. 55 Punkte HAM-Nat	+ 15 Punkte				100
U Mainz	AdH-1	100%	max. 45 Punkte	max. 45 Punkte TMS	+ 5 Punkte	+ 3 Punkte		+ 2 Punkte	100
U Marburg	AdH-1	100%	max. 50 Punkte	max. 40 Punkte TMS	+ 10 Punkte				100
U München	AdH-1	100%	max. 51 Punkte	max. 24 Punkte TMS	+ 10 Punkte		+ 8 Punkte	+ 7 Punkte	100
U Münster	AdH-1	100%	max. 56 Punkte	max. 40 Punkte TMS			+ 3 Punkte	+ 1 Punkt	100
U Oldenburg	AdH-1	50%	max. 50 Punkte	max. 20 Punkte TMS	+ 30 Punkte				100
	AdH-2	50%	max. 50 Punkte	max. 47 Punkte TMS			+ 3 Punkte		100
U Regensburg	AdH-1	100%	max. 60 Punkte	max. 30 Punkte TMS	+ 5 Punkte		+ 5 Punkte		100
U Regensburg MC Niederbayern	AdH-1	100%	max. 55 Punkte	max. 5 Punkte TMS max. 30 Punkte Interview	+ 5 Punkte		+ 5 Punkte		
U Rostock	AdH-1	80%	max. 48 Punkte	max. 46 Punkte TMS			+ 6 Punkte		100
	AdH-2	20%	max. 34 Punkte	max. 33 Punkte TMS	+ 33 Punkte				100
U Saarbrücken	AdH-1	50%	max. 90 Punkte	max. 10 Punkte TMS					100
	AdH-2	30%	max. 40 Punkte	max. 40 Punkte TMS				+ 20 Punkte	100
	AdH-3	20%		max. 60 Punkte TMS	+ 20 Punkte		+ 20 Punkte		100
U Tübingen	AdH-1	100%	max. 44 Punkte	max. 43 Punkte TMS	+ 7 Punkte		+ 6 Punkte		100
U Ulm	AdH-1	100%	max. 46 Punkte	max. 44 Punkte TMS	+ 6 Punkte		+ 2 Punkte	+ 2 Punkte	
U Würzburg	AdH-1	100%	max. 60 Punkte	max. 30 Punkte TMS			+ 5 Punkte	+ 5 Punkte	100

Zusammenfassender Überblick über die Vergaberegeln in der ZEQ²⁷

Humanmedizin (ZEQ)		Anteil ZEQ	Studierfähigkeitstest	Anerkannte Berufsausbildung	Anerkannte Berufserfahrung	Anerkannter Dienst	Anerkannter Preis (Wettbewerb)	Interview	ZEQ-Punkte
TH Aachen	ZEQ-1	100%	max. 50 Punkte TMS	+ 50 Punkte					100
U Augsburg	ZEQ-1	100%	max. 60 Punkte TMS	+ 40 Punkte					100
Charité - Berlin	ZEQ-1	100%	max. 50 Punkte TMS	+ 40 Punkte	+ 10 Punkte				100
U Bielefeld	ZEQ-1	100%	max. 100 Punkte TMS						100
U Bochum	ZEQ-1	100%	max. 100 Punkte TMS						100
U Bonn	ZEQ-1	100%	max. 100 Punkte TMS						100
TU Dresden	ZEQ-1	100%	max. 50 Punkte TMS	+ 50 Punkte					100
TU Dresden/Chemnitz	ZEQ-1	100%	max. 40 Punkte TMS	+ 10 Punkte				max. 50 Punkte	100
U Duisburg-Essen	ZEQ-1	100%	max. 30 Punkte TMS	+ 40 Punkte		+ 30 Punkte			100
U Düsseldorf	ZEQ-1	100%	max. 100 Punkte TMS						100
U Erlangen-Nürnberg	ZEQ-1	100%	max. 60 Punkte TMS	+ 40 Punkte					100
U Erlangen/Bayreuth	ZEQ-1	100%	max. 60 Punkte TMS	+ 40 Punkte					100
U Frankfurt/Main	ZEQ-1	100%	max. 90 Punkte TMS	+ 5 Punkte	+ 5 Punkte				100
U Freiburg	ZEQ-1	100%	max. 60 Punkte TMS	+ 24 Punkte	+ 10 Punkte	+ 4 Punkte	+ 2 Punkte		100
U Gießen	ZEQ-1	100%	max. 90 Punkte TMS	+ 4 Punkte	+ 2 Punkte		+ 4 Punkte		100
U Göttingen	ZEQ-1	100%	max. 60 Punkte TMS	+ 40 Punkte					100
U Greifswald	ZEQ-1	100%	max. 50 Punkte TMS			+ 25 Punkte	+ 25 Punkte		100

²⁷ Siehe https://hochschulstart.de/fileadmin/media/epaper/hilfe24-25/zeq_ws24-25.pdf

Humanmedizin (ZEQ)		Anteil ZEQ	Studierfähigkeitstest	Anerkannte Berufsausbildung	Anerkannte Berufserfahrung	Anerkannter Dienst	Anerkannter Preis (Wettbewerb)	Interview	ZEQ-Punkte
U Halle-Wittenberg	ZEQ-1	100%	max. 70 Punkte TMS	+ 30 Punkte					100
MedH Hannover	ZEQ-1	100%	max. 35 Punkte TMS	+ 65 Punkte					100
U Hamburg	ZEQ-1	100%	max. 80 P.HAM-Nat max. 20 P.HAM-SJT						100
U Heidelberg	ZEQ-1	50%						max. 100 Punkte	100
	ZEQ-2	50%	max. 90 Punkte TMS	+ 4 Punkte	+ 2 Punkte	+ 2 Punkte	+ 2 Punkte		
U Heidelberg - Mannheim	ZEQ-1	100%	max. 90 Punkte TMS	+ 4 Punkte	+ 2 Punkte	+ 2 Punkte	+ 2 Punkte		100
U Jena	ZEQ-1	100%	max. 30 Punkte TMS	+ 30 Punkte		+ 20 Punkte	+ 20 Punkte		100
U Kiel	ZEQ-1	100%	max. 50 Punkte TMS	+ 30 Punkte	+ 10 Punkte		+ 10 Punkte		100
U Köln	ZEQ-1	100%	max. 100 Punkte TMS						100
U Leipzig	ZEQ-1	100%	max. 90 Punkte TMS	+ 10 Punkte					100
U Lübeck	ZEQ-1	100%	max. 75 Punkte TMS	+ 20 Punkte			+ 5 Punkte		100
U Magdeburg	ZEQ-1	100%	max. 50 Punkte HAM-Nat	+ 25 Punkte	+ 25 Punkte				100
U Mainz	ZEQ-1	100%	max. 90 Punkte TMS	+ 5 Punkte	+ 3 Punkte		+ 2 Punkte		100
U Marburg	ZEQ-1	100%	max. 80 Punkte TMS	+ 5 Punkte	+ 5 Punkte	+ 5 Punkte	+ 5 Punkte		100
U München	ZEQ-1	100%	max. 60 Punkte TMS	+ 40 Punkte					100
U Münster	ZEQ-1	100%	max. 90 Punkte TMS	+ 10 Punkte					100
U Oldenburg	ZEQ-1	100%	max. 30 Punkte TMS	+ 45 Punkte		+ 25 Punkte			100

Humanmedizin (ZEQ)		Anteil ZEQ	Studierfähigkeitstest	Anerkannte Berufsausbildung	Anerkannte Berufserfahrung	Anerkannter Dienst	Anerkannter Preis (Wettbewerb)	Interview	ZEQ-Punkte
U Regensburg	ZEQ-1	100%	max. 60 Punkte TMS	+ 40 Punkte					100
U Regensburg MC Niederbayern	ZEQ-1	100%	max. 60 Punkte TMS	+ 40 Punkte					
U Rostock	ZEQ-1	100%	max. 100 Punkte TMS						100
U Saarbrücken	ZEQ-1	100%	max. 60 Punkte TMS	+ 40 Punkte					100
U Tübingen	ZEQ-1	100%	max. 70 Punkte TMS	+ 15 Punkte	+ 5 Punkte	+ 10 Punkte			100
U Ulm	ZEQ-1	100%	max. 90 Punkte TMS	+ 4 Punkte	+ 2 Punkte	+ 2 Punkte	+ 2 Punkte		100
U Würzburg	ZEQ-1	100%	max. 60 Punkte TMS	+ 40 Punkte					100

Seit dem Wintersemester 2023/2024 wird die Uni Heidelberg ein weiteres Testverfahren für die Vergabe in der ZEQ nutzen, den **Test für interaktionelle Kompetenzen Medizin**.²⁸ Dieser Test prüft die zwischenmenschlichen Kompetenzen in der Arzt*Ärztin-Patienten*innen-Interaktion. Für den Test werden Ihre zwischenmenschlichen Kompetenzen im Kontakt mit Simulationspatienten*innen in mehreren Stationen beurteilt. Dabei schlüpfen Sie in den Testsituationen in die Rolle eines Arztes* einer Ärztin. Hierbei wird von den Teilnehmern*innen kein medizinisches Wissen gefordert/vorausgesetzt. Eine inhaltliche Vorbereitung auf das Verfahren ist daher nicht erforderlich.

Der Test findet einmal jährlich in Heidelberg statt und kann – anders als der TMS – nicht wiederholt werden. Die Teilnahme ist kostenlos, die Vorauswahl, wer zum Test zugelassen wird, findet über den TMS statt. Das heißt, auch für dieses Verfahren müssen Sie einen möglichst guten TMS absolviert haben.

²⁸ Siehe www.ikm-info.org/.

Wie das mehrstufige Auswahlverfahren über Hochschulstart terminlich abläuft, können Sie in der untenstehenden Tabelle nachlesen.²⁹

Wintersemester	Sommersemester	Was?
	Mitte Dez. – 15.01.	Anmeldefrist für den HAM-Nat/HAM-SJT/HAM-MRT ³⁰
	02.01. – 30.01.	Anmeldefrist für den TMS (Frühjahr) für Teilnehmer*innen, die noch die am TMS teilgenommen haben ³¹
	01.02. – 08.02.	Anmeldefrist für den TMS (Frühjahr) für bevorzugte Wiederholer
	10.02. – 17.02.	Anmeldefrist für den TMS (Frühjahr) für Wiederholer*innen (keine Platzgarantie) ³¹
25.04.	01.12.	Start der Bewerbungsphase
31.05.		Bewerbungsschluss für Altabiturienten*innen. Das sind Bewerber*innen, die ihre Hochschulzugangsberechtigung vor dem 16.01. des aktuellen Jahres erworben haben.
15.06.		Ende der Nachfrist/Nachreichen von Unterlagen für Altabiturienten*innen.
15.07.	15.01.	Ende der Bewerbungsphase für Neuabiturienten*innen
23.07.	23.01.	Beginn der Koordinierungsregeln ³²
20.07.	21.01.	Fristende: Nachreichen von Unterlagen für Neuabiturienten*innen
29.07.	ab 25.01.	Bereitstellung und Versand der ersten Zulassungsangebote für Abiturbestenquote, Landärzte, Zweitstudium
05.08.	ab 08.02.	Bereitstellung und Versand der Zulassungsbescheide für AdH und ZEQ
	21.02.	Ende der Koordinierungsregeln
25.08.	24.02.	Ende der Koordinierungsphase
25.08.	25.02.	Bereitstellung der Ablehnungsbescheide
25.08.	25.02.	Beginn der Anmeldephase ‚Koordiniertes Nachrücken‘
27.08.	27.02.	Ende der Anmeldephase ‚Koordiniertes Nachrücken‘
28.08.	29.02.	Start des ‚Koordinierten Nachrückens‘
30.09.	31.03.	Ende des ‚Koordinierten Nachrückens‘
	ab 02.04.	Bereitstellung der Medizin-Teilstudienplätze
	04.07. – 31.07.	Anmeldefrist für den TMS (Herbst), für TN, die noch nie am TMS teilgenommen haben ³¹
	03.08. – 09.08.	Anmeldefrist für den TMS (Herbst) für bevorzugte Wiederholer*innen ³¹
	12.09. – 18.08.	Anmeldefrist für den TMS (Herbst) für Wiederholer*innen (keine Platzgarantie)
Jeweils an einem vollständigen Wochenende im Mai (Sa + So), sowie an einem vollständigen Wochenende im November (Sa + So)		Durchführung des TMS³¹

²⁹ Siehe www.hochschulstart.de/informieren-planen/terminuebersicht.

³⁰ Siehe www.uke.de/studium-lehre/studienentscheidung/auswahlverfahren/.

³¹ Siehe <https://www.tms-info.org/fristen-und-termine/>

³² Siehe www.hochschulstart.de/informieren-planen/verfahrensdetails.

Losverfahren³³

Sind nach Beendigung der Auswahlverfahren noch Studienplätze frei, werden diese an einigen Hochschulen im Rahmen eines so genannten 'Losverfahrens' vergeben. Dazu reicht es in den meisten Fällen aus, wenn Sie ein formloses Schreiben mit Ihrer Adresse und dem gewünschten Studiengang an das Sekretariat der Hochschule schicken. Manchmal müssen Sie aber auch entsprechende Vordrucke der Universität verwenden. Für das Losverfahren müssen Sie sich an der entsprechenden Universität direkt bewerben, selbst wenn Sie sich vorher nicht am Bewerbungsverfahren für diese Hochschule beteiligt haben. Sie finden diese freien Studienplätze nach Abschluss des regulären Auswahlverfahrens auf der Seite www.hochschulkompass.de.

2.9 Medizinstudium ohne Abitur

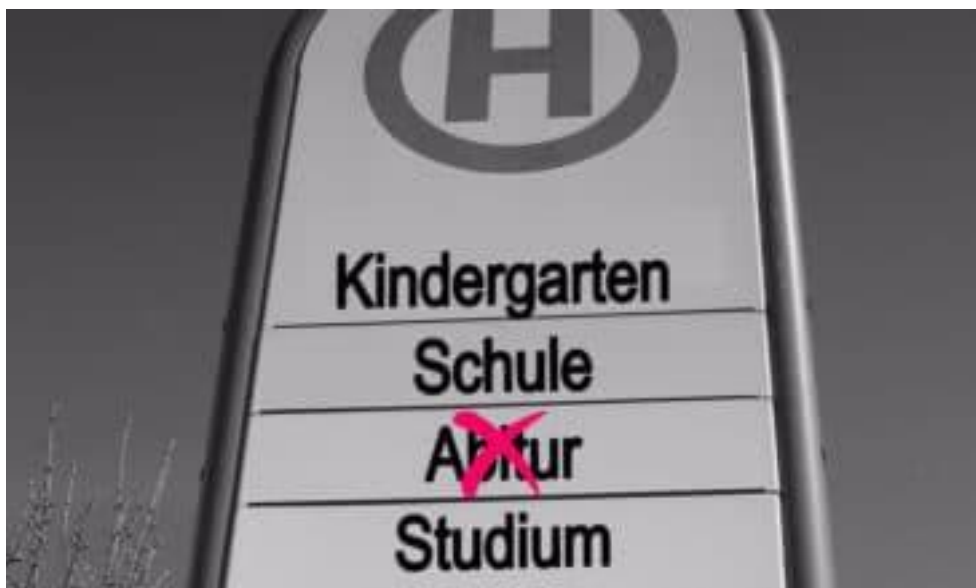
Immer wieder werden wir gefragt, ob der Weg zum Medizinstudium auch Bewerber*innen offensteht, die keine allgemeine Hochschulreife besitzen. Tatsächlich kann das klappen! Mittlerweile gibt es sehr viele verschiedene Zugangswege zum Medizinstudium, auch wenn man nicht der*die typische Abiturient*in ist. Beispielsweise kann man in Niedersachsen auch mit einer Fachhochschulreife der Fachoberschule Gesundheit und Pflege ein Medizinstudium aufnehmen.

Da hier aber so viele verschiedene Zulassungswege existieren und darüber hinaus die medizinischen Hochschulen ganz unterschiedliche zusätzliche Bedingungen haben, können wir an dieser Stelle leider keine allgemeingültigen Infos nennen.

Wenn Sie dazu Fragen haben, gibt es aber bei Hochschulstart eine Gruppe, die speziell für diese Fragen ansprechbar ist:

Ihre E-Mail-Adresse lautet gruppe23@hochschulstart.de.

Die Hotline erreichen Sie unter der Telefonnummer 01803/987111 023.³⁴



³³ Vgl. www.hochschulstart.de/ergebnisse-entscheidungen/koordiniertes-nachruecken.

³⁴ Siehe www.hochschulstart.de/unterstuetzung/bewerbersupport.

B. Der Test für Medizinische Studiengänge

3 Allgemeine Tipps und Hinweise zum Ablauf des TMS

3.1 Die Bedeutung des TMS

Der Test für Medizinische Studiengänge (TMS) verbessert Ihre Bewerbungschancen an fast allen Hochschulen, wenn Sie sehr gute Testergebnisse erzielen. An einigen Hochschulen ist der Test Voraussetzung, um an der ZEQ (zusätzlichen Eignungsquote) teilzunehmen.

Von 1986 bis 1996 wurde der TMS an allen Universitäten durchgeführt, um die Eignung von Bewerber*innen für das Medizinstudium zu überprüfen. Als in den 1990er Jahren die Zahl der Bewerber*innen nicht mehr viel höher als die Zahl der freien Studienplätze war, wurde der Test abgeschafft und die Studienplätze wurden über die ZVS (heute Stiftung für Hochschulzulassung) verteilt. Da mittlerweile schon seit längerem die Bewerber*innenzahlen wieder gestiegen sind, haben die Universitäten in Baden-Württemberg den Mediziner-test zum Wintersemester 2007/08 wieder ins Leben gerufen. Zurzeit beteiligen sich diese Universitäten am TMS.³⁵

Humanmedizin		Zahnmedizin
Aachen	Mainz	Aachen,
Augsburg	Marburg	Berlin
Berlin	München	Bonn
Bielefeld	Münster	Dresden
Bochum	Oldenburg	Düsseldorf
Bonn	Regensburg	Erlangen-Nürnberg
Dresden	Rostock	Frankfurt
Duisburg/Essen	Saarland	Freiburg
Düsseldorf	Tübingen	Gießen
Erlangen-Nürnberg	Ulm	Göttingen
Erlangen-Nürnberg/Bayreuth	Würzburg	Greifswald
Frankfurt		Halle (Saale)
Freiburg		Hannover
Gießen		Heidelberg
Göttingen		Jena
Greifswald		Kiel
Halle (Saale)		Köln
Hannover		Leipzig
Heidelberg		Mainz
Heidelberg-Mannheim		Marburg
Jena		München
Kiel		Münster
Köln		Regensburg
Leipzig		Rostock
Lübeck		Saarland
		Tübingen
		Ulm
		Würzburg

³⁵ Siehe <https://www.tms-info.org/ueber-den-tms/>

Für das Studium der Humanmedizin in der Landarztquote wird der Test ebenfalls von den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und dem Saarland genutzt.³⁶

An der privaten Universität UMCH können sie eventuell bei einem Testergebnis über 89 Punkten direkt einen Studienplatz ohne weiteres Bewerbungsverfahren erhalten.³⁷

Die Universitäten in Berlin, Gießen, Hannover, Leipzig und München nutzen den Test bei der Vergabe von Studienplätzen für das Fach Tiermedizin, die Universität Braunschweig für das Fach Pharmazie.³⁸

Außerdem berücksichtigt die Universität Ulm im Studiengang Molekulare Medizin den TMS im Auswahlverfahren der Hochschule.³⁹

Der Test stellt somit für Sie eine zusätzliche Chance dar, einen Studienplatz in Human- oder Zahnmedizin zu erhalten. Sie können sich mit dem Testergebnis nur verbessern; sollten sich Ihre Chancen durch die Teilnahme am Test verschlechtern, wird das Ergebnis nicht berücksichtigt. Auch wenn der TMS seit 2022 einmal wiederholt werden kann, sollten Sie sich gut auf diesen vorbereiten.

3.2 Vorbereitung und formale Aspekte

Der TMS findet zweimal im Jahr (im Frühjahr und Herbst) statt. Die Termine bis 2028 stehen bereits fest. Sie finden jeweils samstags und sonntags statt.⁴⁰

Für die Anmeldung gibt es drei verschiedene Phasen mit unterschiedlichen Anmeldefristen. Wenn Sie das erste Mal am TMS teilnehmen, gilt für Sie der Anmeldezeitraum der Phase 1. Dieser ist für den Frühjahrs-TMS vom 02.01. bis zum 30.01. und für den Herbst-TMS vom 03.07. bis zum 31.07.⁴⁰ Die Anmeldefristen sowie die genaue Erläuterung der Phase 2 und 3 (Wiederholung) sind auf der TMS-Website (www.tms-info.org) zu finden. Die Teilnahmegebühr beträgt 100,- €.

Wenn Sie wollen, dürfen Sie den TMS einmal wiederholen, um Ihr Ergebnis zu verbessern. Dazu ist allerdings eine erneute Anmeldung innerhalb eines Jahres (12 Monate) erforderlich.⁴¹ Für die Teilnahme am TMS müssen Sie eine allgemeine, besondere oder fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung besitzen (Alt-Abiturienten*innen) oder diese im laufenden oder darauffolgenden Schuljahr erwerben.

Die Anmeldung zur Teilnahme am TMS erfolgt ausschließlich online. Um am TMS teilnehmen zu können, müssen Sie einen persönlichen Account anlegen. Über diesen Account

- melden Sie sich an,
- wählen Sie einen Testort aus,
- rufen Sie Ihre Einladung und Ihr Testergebnis ab.

³⁶ Siehe www.tms-info.org/ueber-den-tms/.

³⁷ Siehe edu.umch.de/de.

³⁸ Siehe www.tms-info.org/ueber-den-tms/.

³⁹ Siehe www.uni-ulm.de/studium/bewerbung-und-immatrikulation/molekulare-medizin-bachelor/.

⁴⁰ Vgl. <https://www.tms-info.org/fristen-und-termine/>.

⁴¹ Vgl. https://www.tms-info.org/wp-content/uploads/informationsbroschuere_tms.pdf.

Nach Durchführung und Auswertung des TMS steht Ihnen über Ihren Account ab dem 30. Juni (Frühjahrs-TMS) bzw. dem 20. Dezember (Herbst-TMS) Ihr Testergebnis zum Abrufen und Ausdrucken bereit.

Bis ca. zum 30.09. (Frühjahrs-TMS) bzw. 31.03. (Herbst-TMS) können Sie sich das Ergebnis beliebig oft herunterladen.⁴² Anschließend werden alle Accounts gelöscht.

Falls der TMS wiederholt wird, sind beide Testergebnisse gültig und die Entscheidung, welches Ergebnis für eine Bewerbung eingereicht wird, liegt bei Ihnen. Die Möglichkeit einer einmaligen Wiederholung besteht auch für Teilnehmende, die bereits in früheren Jahren den TMS geschrieben haben. Hier gilt eine zweijährige Übergangsphase.⁴³

Achtung: Bewahren Sie Ihr/e Testergebnis/se so sorgfältig auf wie Ihr Abizeugnis auf!

Verbindliche Fristen finden Sie unter www.tms-info.org!

3.3 Auswahl des Testortes

Sobald die Zahlung Ihrer Testgebühr auf dem Konto der TMS-Koordinationsstelle eingegangen ist, haben Sie die Möglichkeit, über Ihren persönlichen Account einen Testort auszuwählen. Es stehen Ihnen nur die Testorte⁴⁴ zur Auswahl, bei denen es noch freie Plätze gibt. **Je früher Sie Ihren Testort buchen, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass Sie an Ihrem Wunschort noch einen Platz erhalten.**

Bis ca. Ende Januar des Testjahres können Sie über Ihren persönlichen Account Ihren gewählten Testort verändern (sofern es an Ihrem neuen Wunschort noch freie Plätze gibt). **Achtung!** Der zuletzt angegebene Testort gilt als von Ihnen ausgewählt. Nach Ablauf der Deadline sind keine Änderungen mehr möglich.

Falls Sie bis zum Enddatum keinen Testort ausgewählt haben, wird Ihnen der Ihrem Wohnort nächstgelegene freie Testort zugewiesen.

Ihren endgültigen Testort (Bestätigung des gewählten Ortes oder zugewiesenes Testlokal) ersehen Sie aus Ihrer Einladung, die Sie spätestens am 31.03. des Testjahres über Ihren persönlichen Account erhalten und selbst abrufen und ausdrucken müssen. **Ortsänderungen sind dann nicht mehr möglich.**

⁴² Vgl. www.tms-info.org/fristen-und-termine/.

⁴³ Vgl. www.uni-heidelberg.de/de/newsroom/neuerungen-beim-medizinertest/.

⁴⁴ Siehe cip.dmed.uni-heidelberg.de/tms/info/map3.

3.4 Der Testtag selbst

Zum Test UNBEDINGT mitbringen müssen Sie

- einen **gültigen** amtlichen Lichtbild-Ausweis (Personalausweis, Reisepass oder Führerschein),
- Ausdruck des Einladungsschreibens zum TMS (die Einladung können Sie selbst über Ihren persönlichen Account abrufen, nachdem Sie die Gebühr überwiesen haben),
- eine unterschriebene Einverständniserklärung (nur bei minderjährigen Teilnehmern) sowie
- zwei Bleistifte (Härtegrad HB, B, 2B) und ein Radiergummi.



Es empfiehlt sich, außerdem Folgendes mitzubringen

- Wecker oder Stoppuhr – jeweils nur ohne Rechnerfunktion, nicht tickend, nicht blinkend. Falls mit Alarmfunktion muss diese – sowie alle anderen Funktionen, die andere Teilnehmer/innen stören könnten – ausgeschaltet sein. Es empfiehlt sich, einen einfachen Digitalwecker, bei dem der Alarm ausgeschaltet ist, mitzunehmen.
- Markierstift/Textmarker, (dienen als Arbeitshilfe, nicht für den Antwortbogen),
- Genügend Verpflegung für den Tag (unbedingt auch Traubenzucker) in durchsichtigen Dosen oder Plastikbeuteln,
- Taschentücher,
- Geldbeutel,
- Bleistiftspitzer und
- benötigte Medikamente.

Im Testraum VERBOTEN sind

- Armbanduhren (auch solche, bei denen das Armband abgenommen werden kann)
- Smartwatch
- Jacken und Mäntel, Kopfbedeckungen
- Taschen, Rucksäcke, Koffer, Schirme etc.,
- Bücher und andere Hilfsmittel, wie z. B. Taschenrechner,
- Andere Schreibwaren: Kugelschreiber, Bleistifte, Papier, Lineale, Geodreiecke
- Elektronische Geräte aller Art (Handys, PDA, MP 3-Player, Notebooks, Kameras etc.),
- Konzeptpapier (bekommen Sie in Form von 3 DIN A4-Blättern zur Verfügung gestellt, Sie können auch das Testheft selbst als Konzeptpapier nutzen),
- Brillenetuis, undurchsichtige Brotdosen, Schreibetuis oder Sitzkissen,
- Zigaretten, Zigarren,
- Maskottchen.



3.5 Ablauf des Testtages

Der Einlass in die Testlokale beginnt um 8.00 bis spätestens 9.30 Uhr. Bitte planen Sie zeitlich nicht zu knapp, da die Registrierung und die Einlasskontrolle vor Ort einige Zeit in Anspruch nehmen kann. Informieren Sie sich im Vorfeld über die vor Ort geltenden Corona-Regelungen und das aktuelle Hygienekonzept. Dieses ist auf der TMS-Website (www.tms-info.org) zu finden.

An jedem Testort existiert eine durchgehend bewachte Garderobe. Dort können Sie alles abgeben, was Sie nicht mit in den Testraum nehmen dürfen.

Danach gehen Sie mit Ausweis, Einladung und 2 Faserstiften/Filzstiften zum Registrierungsschalter für Ihren Sektor (den Ihnen zugewiesenen Sektor finden Sie in Ihrer Einladung) und erhalten dort nach Kontrolle die Berechtigung für den Eintritt zum Testraum.

Ab Testbeginn (zwischen 9.30 Uhr und 10.00 Uhr) erhalten Sie alle Anweisungen von der Testleitung in Ihrem Testraum.

Für die Mittagspause ist eine Stunde (ca. 13.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr) vorgesehen. In dieser Zeit müssen Sie den Testraum verlassen und können sich in den Vorräumen oder bei schönem Wetter auch im Freien aufhalten. Sie haben in der Mittagspause Zugang zu Ihren an der Garderobe abgegebenen Gegenständen. Nach der Pause werden Sie wieder an den Eingängen zum Testraum kontrolliert.

Der Nachmittagsteil endet um ca. 16:30 Uhr.

Die Aufgabenverteilung und der Ablauf des Testtages sehen so aus:

Aufgabengruppe	Aufgabenzahl	Zeitvorgabe
Muster zuordnen	24	30 min
Medizinisch-naturwissenschaftliches Grundverständnis	24	60 min
Schlauchfiguren	24	15 min
Quantitative und formale Probleme	24	60 min
Konzentriertes und sorgfältiges Arbeiten		8 min (seit 2022 kein Bestandteil mehr)
Pause (1 Stunde)		
Merkfähigkeitstest (Einprägephase)		
Figuren lernen	20 Lerneinheiten	4 min
Fakten lernen	15 Lerneinheiten	6 min
Textverständnis	24	60 min
Merkfähigkeitstest (Reproduktionsphase)		
Figuren lernen	20	5 min
Fakten lernen	20	7 min
Diagramme und Tabellen	24	60 min

4 Allgemeine Infos und praktische Tipps zum TMS

Generell gilt festzuhalten, dass man sich auf jeden Untertest des TMS gut vorbereiten kann, allerdings unterscheiden sich die Untertests hinsichtlich ihrer Trainierbarkeit insofern voneinander, als dass man bei manchen Untertests mit einer besonders schnellen Leistungssteigerung rechnen kann. Es existiert eine schon etwas ältere Trainingsstudie von Deter aus dem Jahr 1982, die festgestellt hat, dass die Dauer einer Verbesserung von der Faktorenstruktur des Tests abhängt. Liegt danach die Gewichtung mehr auf der Komponente „visuelle Fähigkeiten“, ist eine besonders schnelle Trainierbarkeit und damit Verbesserung zu erwarten. In anderen Tests, in denen Ihr schlussfolgerndes Denken geprüft wird, sind nur dann Verbesserungen zu erreichen, wenn Sie sehr regelmäßig üben und trainieren. Dem Grunde nach sollten Sie sich am besten also für alle Untertests sorgfältig vorbereiten. Sollte Ihnen aber nur wenig Zeit für Ihre Vorbereitungen zur Verfügung stehen, sollten Sie Ihren Fokus auf die Tests legen, die eine besonders schnelle oder besonders ausgeprägte Verbesserung erwarten lassen.

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die Trainierbarkeit der einzelnen Untertests:

Aufgabengruppe	Trainierbarkeit	Verfügbare Lösungsstrategien
Muster Erkennen	Sehr hoch	Gut
Medizinisch-naturwissenschaftliches Grundverständnis	Hoch	Mittelmäßig
Schlauchfiguren	Sehr hoch	Hervorragend
Quantitative & formale Probleme	Mittelmäßig	Mittelmäßig
Konzentriertes und sorgfältiges Arbeiten	Sehr hoch	Gut
Figuren Lernen	Hoch	Hervorragend
Fakten Lernen	Hoch	Hervorragend
Textverständnis	Hoch	Gut
Diagramme & Tabellen	Mittelmäßig	Mittelmäßig

45

Trainierbarkeit des TMS⁴⁶

Prinzipiell gilt, dass Geübte einen Vorteil gegenüber Ungeübten besitzen. Das Üben von mehr als 45 Stunden bringt allerdings keinen Vorteil gegenüber denen, die nur maximal 45 Stunden trainiert haben. Eine Vorbereitung in der Gruppe scheint einer nur autodidaktischen Vorbereitung überlegen zu sein. Wichtig ist eine "Generalprobe" unter echtem Zeitdruck.

⁴⁵ Siehe praepkurs-medizinertest.de/tms-vorbereitung/.

⁴⁶ Siehe de.wikipedia.org/wiki/Test_f%C3%BCr_Medizinische_Studieng%C3%A4nge#Trainierbarkeit_des_TMS.

Zulassungsquoten

Die Zulassungsquote, also die Anzahl der Punkte, die für einen Studienplatz erforderlich sind, hängt logischerweise von der Anzahl Ihrer Mitbewerber*innen ab. Je größer die Konkurrenz, desto besser müssen Sie sein, desto höher müssen Ihre Mindestpunktwerte sein, um eine Verbesserung Ihrer Zulassungschancen zu ermöglichen.

Es ist durchaus realistisch, seine eigenen Ergebnisse im TMS durch eine effiziente Vorbereitung zu optimieren. Die schnellsten Erfolge sind bei den ersten drei Untertests zu erwarten, aber generell sind alle Bereiche trainier- und verbesserbar. Der TMS ist kein Zauberwerkstück, sondern mit einer gezielten Vorbereitung eine durchaus machbare Herausforderung. Lassen Sie sich von Komplexität der Aufgaben nicht entmutigen. Und auch die Anzahl Ihrer Konkurrenten*innen sollte Sie nicht kirremachen. Es gibt tatsächlich immer wieder Teilnehmende, die entweder gar nicht zum Test erscheinen. Mit einer guten Vorbereitung sind Ihre Chancen wirklich gut, in einem der oberen Bereiche zu scoren.

Achtung!

Eine Vorbereitungszeit zwischen 35 und 50 Stunden ist empfehlenswert und üblicherweise ausreichend. Sie sollte immer in Abhängigkeit von Ihren eigenen Ressourcen geplant werden. Idealerweise bereiten Sie sich konstant über eine Zeit von mindestens 5 Wochen vor. Dabei sollten Sie an 5 Tagen in der Woche jeweils 2 Stunden trainieren.

Lernplan

Für eine gründliche Vorbereitung ist ein Lernplan eine hilfreiche Sache. So können Sie Ihre Lernetappen gut strukturieren und sich kontinuierlich über mehrere Wochen vorbereiten.

Wenn Sie sich einen Überblick über den Lernstoff verschafft haben, können Sie einen Wochen- und Tagesplan aufstellen, in dem Sie klare Etappenziele formulieren. Führen Sie Ihre Planung mithilfe eines großen Terminkalenders durch und tragen Sie als **ersten Schritt** alle **wichtigen Termine** (Prüfungstag, Ferien, Events, Anreise etc.) ein. Planen Sie am Ende Ihrer Vorbereitungszeit auch einen Zeitpuffer von einer Woche ein, damit eine etwaige Krankheit oder Fehlplanung Sie nicht komplett ausknocken. Am letzten Tag vor dem Test sollten Sie unbedingt entspannen und nicht mehr trainieren. Das bringt vermutlich nicht mehr viel. Besser ist es, einigermaßen stressfrei anzutreten, damit Sie Ihr bestes Ergebnis erreichen können.

Als **zweiten Schritt** sollten Sie sich einen **Übersichtsplan** erstellen. Diesen teilen Sie sich in fünf Wochen ein und halten für jede Woche fest, welche Untertests Sie an welchem Tag üben wollen. Lassen Sie keinen Untertest aus. Die fünfwöchige Vorbereitungszeit ist für die vier schnell trainierbaren Tests mehr als ausreichend. Für die anspruchsvolleren Untertests, bei denen Sie nur ganz allmählich besser werden, sollten Sie möglichst früh mit Ihren Vorbereitungen beginnen. Bei Unsicherheiten sollten Sie dafür auch mehr als fünf Wochen einplanen. Mit anderen Worten, die Tests „Quantitative und formale Probleme“, „Textverständnis“, „Medizinisch-Naturwissenschaftliches Grundverständnis“ und „Diagramme und Tabellen“ müssen Sie möglichst lange und ausdauernd trainieren. Für die schnell trainierbaren Untertests reicht ein intensiver Wochenblock zu Beginn der Vorbereitung meist aus, um ein hohes Leistungsniveau zu erreichen. Dieses müssen Sie in der Folgezeit dann nur noch konstant halten.

Im **dritten Schritt** beschäftigen Sie sich mit Ihrer **Tagesplanung**. Legen Sie genau fest, was Sie am nächsten Tag durchnehmen wollen. Das heißt, Sie halten jeden Tag für den nächsten Tag schriftlich fest, welches Thema, welchen Test Sie üben wollen. Planen Sie auf jeden Fall auch Erholungsphasen ein. Sie tun sich einen Gefallen, wenn Sie jeden Tag die zwei Stunden Training einhalten und ein realistisches Ziel setzen, das Sie nicht zu sehr stresst. Das Gefühl, dem eigenen Trainingsplan hinterherzuhinken, frustriert und demotiviert Sie nur. Es gibt Ihnen außerdem ein gutes Gefühl, wenn Sie nach der Erledigung einer Tagesdosis diese auf Ihrem Terminplaner durchstreichen und sich selbst für Ihre Disziplin loben. Der psychologische Effekt der angemessenen Aufteilung und Vorausplanung ist immens. So bekommen Sie das Gefühl, die Sache unter Kontrolle zu haben. Das sorgt für Beruhigung und Zufriedenheit. Und das schlechte Gewissen, das Sie haben, wenn Sie ohne Plan lernen, sorgt nur unnötig für Stress. Eine Einteilung des Lernstoffes dient letztlich Ihrem eigenen Wohlbefinden und ist eine wichtige Strategie auch fürs Studium selbst.

Die folgende beispielhafte tabellarische Auflistung des Lernpensums kann Ihnen helfen, Ihren eigenen Lernplan zu erstellen:

Untertest	Lerneinheiten	Zeitaufwand	Anmerkungen
Figuren und Fakten lernen	4 x pro Woche	30 min	Erst ohne Zeitbegrenzung, dann unter steigendem Zeitdruck; beide Tests immer in Kombination trainieren; bis drei Tage vor dem TMS trainieren.
Muster zuordnen	3 x pro Woche	30 min	Erst ohne Zeitbegrenzung, dann unter Zeitdruck trainieren.
Schlauchfiguren	3 x pro Woche	30 min	Erst ohne Zeitbegrenzung, dann unter Zeitdruck trainieren.
Quantitative und formale Probleme	4 x pro Woche	60 min	Erster Test ohne Zeitdruck, danach 2 x pro Woche ein kompletter Untertest ohne Zeitdruck; zudem 1 x pro Woche eine Stunde Mathe-Basiswissen; falsch gelöste Aufgaben nachbearbeiten.
Textverständnis	4 x pro Woche	30 min	Ein Text inkl. Fragen unter Zeitdruck; Fehler nachbearbeiten.
Medizinisch-naturwissenschaftliches Grundverständnis	2 x pro Woche	60 min	Mindestens 12 Texte inkl. Fragen; Fehler nachbearbeiten.
Diagramme und Tabellen	2 x pro Woche	30 min	Erst Grundwissen erarbeiten und Originalaufgaben lösen; danach Bearbeitung zusätzlicher Übungsaufgaben.

Die Lernphase ist vorbei, Sie sind optimal vorbereitet (hoffentlich). Was ist für den Testtag selbst und die einzelnen Untertests wichtig?

Führen Sie den Test stets mit einer Uhr durch (am besten mit sekundengenaue Anzeige)!

Sie sollten mit ausreichender Versorgung (leichten Speisen, Getränken, Medikamenten etc.) und gut erholt, am besten mit einer kurzen Anreise am Testmorgen in den Test gehen.

Grundsätzlich ist beim TMS alles erlaubt, was nicht ausdrücklich verboten ist, das heißt, Sie dürfen ins Testheft schreiben, Dinge markieren, das Testheft oder einen Bearbeitungsbogen drehen. Hüten sollte man sich aber davor, verbotene Dinge auszuprobieren oder zu mogeln. Dies führt zu einer Verwarnung oder sogar zu einem sofortigen Ausschluss! Besonders aufpassen müssen Sie, dass Sie im Testheft jeweils nur in dem Abschnitt arbeiten, den der/die Testleiter/in benannt hat. Dazu müssen Sie auf die Stopp-Zeichen im Testheft achten.

Generell sollten Sie bei allen Tests die letzten ein bis zwei Minuten der Testzeit nutzen, um **Lotto zu spielen**. Hierfür benötigen Sie dringend eine Uhr. Die Chance richtig zu liegen, ist für jede zufällig gegebene Antwort 1 zu 5. Falsche Antworten werden nicht bestraft, jede zufällig erzielte richtige Antwort verbessert somit Ihr Testergebnis.

Hüten Sie sich vor Automatismen! Auch wenn Sie den Test schon oft geübt haben, ihn quasi „auswendig“ können, achten Sie genau darauf, was Ihnen die Testleitung sagt. Die **Einführungszeiten** in einen neuen Test sind keine Erholungszeiten, hier müssen Sie **hochkonzentriert** zuhören! Auch wenn Sie einen Test noch so oft geübt haben, kann es passieren, dass kurzfristige Änderungen bekannt gegeben werden. Kurze Erholungszeiten können Sie in allen 60minütigen Tests einlegen.

So – genug allgemeine Infos, jetzt geht es an die einzelnen Aufgaben:

4.1 „Muster zuordnen“, 24 Aufgaben., 30 min.

Im Test „Muster zuordnen“ **streichen** Sie sofort jede Option aus, von der Sie sich sicher sind, dass der Vorschlag falsch ist. **Arbeiten Sie sich dabei immer von „falsch“ nach „richtig“ durch**. Es ist deutlich einfacher, Fehler zu finden, als das ganze Bild auf exakte Deckungsgleichheit hin zu untersuchen. Brauchen Sie zu lange für eine Aufgabe, wechseln zu zur nächsten und bearbeiten die ausgelassene evtl. später. Im Internet können Sie sich verschiedene Bücher zur Vorbereitung auf diesen Test bestellen. Möglicherweise genügt es aber auch, wenn Sie in jeder Zeitschrift Bilderrätsel üben.

Ein wichtiger Tipp: Die Abweichungen bestehen nie aus so winzigen Details, dass Sie einzelne Pünktchen in den Bildern abgleichen müssen. Es geht in diesem Test darum, markante Strukturen, die entweder hinzugefügt, entfernt oder verändert wurden, zu finden. Auch bei den schwierigeren Aufgaben sind die Fehler im Bildausschnitt eindeutig erkennbare Veränderungen und keine winzigen Details, die kaum zu erkennen sind.

Wo werden die Fehler versteckt?

Es können ähnliche, erfundene Strukturen hinzugefügt oder Bilddetails weggelassen worden sein.

- Oft finden sich die fehlenden/ergänzten Strukturen im Randbereich.
- Bei markanten Strukturen im Muster befinden sich die Fehler häufig bei genau diesen markanten Strukturen in den Musterausschnitten.
- Oft wird der Musterausschnitt am Rand weiter als das Original gezeichnet, was als Fehler zu bewerten ist.
- Teilweise werden ähnliche Bilder als Ausschnitte dargestellt, die es so im Muster nicht gibt.

Achtung: Da der Test „Konzentriertes und sorgfältiges Arbeiten“ seit 2022 kein Bestandteil des TMS mehr ist, kommt es in dem Test „Muster zuordnen“ zu einer veränderten Bearbeitungszeit. Diese wurde von 22 min auf 30 min verlängert. Die Aufgabenanzahl ist mit 24 allerdings unverändert geblieben.

4.2 „Medizinisch-naturwissenschaftliches Grundverständnis“, 24 Aufgaben, 60 min.

Die wichtigsten Lösungsschritte bei der Bearbeitung dieses Untertests laufen folgendermaßen ab:

Aktives Lesen

Sie sollten beim ersten Lesen alle Fakten (Zahlen, Daten und Eigennamen), Fremdwörter und Fachausdrücke unterstreichen, um die wichtigsten Inhalte hervorzuheben. Besonders wichtig sind Aussagen und Verben, die einen Zusammenhang zwischen zwei Größen herstellen. Solche Verben sind beispielsweise „verringern“, „verstärken“, „hemmen“, „stimulieren“, „setzen sich zusammen aus“, „entsteht in“, „wirken auf“ und dergleichen. Reduzieren Sie die Inhalte auf das Wesentliche.

Skizze anfertigen

Bei komplexen inhaltlichen Zusammenhängen, die bei den anspruchsvollen Aufgaben formuliert werden, ist es sehr hilfreich, die Beziehungen graphisch darzustellen. Komplexe Aufgaben zur Anatomie, Stoffwechselabläufen oder Regelkreisen lassen sich dadurch schnell vereinfachen. Es ist jedoch nicht ratsam, für jede Aufgabe per default eine Skizze zu zeichnen. Das dauert einfach zu lange. Daher sollten Sie sich auf die Aufgaben konzentrieren, bei denen Sie das Gefühl haben, dass Sie sich den Zusammenhang visuell verdeutlichen müssen.

Kombinationsantworten zum eigenen Vorteil nutzen

Bei Kombinationsantworten ist es hilfreich, sich zuerst die Aussage vorzunehmen, die am häufigsten in den fünf Antwortmöglichkeiten vorkommt. Soll Aussage I in Antwort A, B und E überprüft werden, so lohnt es sich, mit dieser Aussage zu beginnen. Wenn sie falsch ist, kann nur noch Antwort C oder D richtig sein. Es reicht dann also, noch die Aussage C zu überprüfen und im Ausschlussverfahren dann Antwort D anzukreuzen.

Es kann sinnvoll sein, erst den gesamten Text zu lesen und erst bei der zweiten Lektüre evtl. mit farbigen Markierungen zu arbeiten.

Auch hier gilt: **streichen** Sie sofort jede Antwortoption, die für Sie offenkundig falsch ist. Sie haben für 24 Aufgaben 60 Minuten, also zur Bearbeitung jeder Aufgabe maximal 2 ½ Minuten Zeit. Der Test ist so konzipiert, dass Sie nicht die Bearbeitung aller Aufgaben schaffen können. Brauchen Sie für die Lösung einer Aufgabe recht lange, kann es sinnvoll sein, diese erst auszulassen und zu markieren, um die Aufgabe evtl. später noch zu bearbeiten. Offensichtlich falsche Antworten sollten Sie sofort streichen.

Die 2 Minuten vor Ende der Bearbeitungszeit sollten Sie nutzen, um für alle übriggebliebenen Fragen jeweils eine Antwort willkürlich anzukreuzen. Kurze Konzentrationsübungen, auch das Essen von Obst, Traubenzucker etc. können Ihre Arbeitsleistung verbessern.

Das regelmäßige Lesen von Texten aus dem Bereich „medizinisch-technisches Grundverständnis“ kann hier für mehr Sicherheit sorgen. Hierfür bieten sich Lehrbücher über Biologie, Anatomie und Physiologie. Oder spezielle Vorbereitungsbücher für den TMS zum Aufgabengebiet „Medizinisch-naturwissenschaftliches Grundverständnis“.

4.3 „Schlauchfiguren“, 24 Aufgaben, 15 min.

Um sich den Würfel und den darin enthaltenen Schlauch sowie dessen Verlauf besser vorstellen zu können, können Sie sich den Würfel als eine Art Riesenwürfel vorstellen, der auf einem Podest in einem Museum steht. In Ihren Gedanken können Sie um den Würfel herumgehen, ihn von allen Seiten betrachten und durch die jeweilige Scheibe schauen. Dieser einfache Trick hilft enorm, die räumliche Vorstellungskraft zu verfeinern.

Besonderheiten der einzelnen Ansichten

Wenn Sie sich mit den Ansichten beschäftigen, stellen Sie schnell fest, dass sich manche Ansichten stärker ähneln als andere. Das hilft Ihnen, schneller zur gesuchten Antwort zu finden. Auffällig ist bei der Ansicht von hinten, dass sie dem Spiegelbild der Ansicht von vorne entspricht.



Ansicht von vorne



Ansicht von hinten

Diese Spiegelbildlichkeit ist mit ein wenig Übung sehr schnell und leicht zu erkennen, weshalb die Ansicht von hinten meist nur unter den ersten leichteren Aufgaben in den Originaltests zu finden ist.

Tipp: Beim Raten am Schluss dieses Tests sollten Sie niemals die Antwort E ankreuzen. Bei den schweren Aufgaben kommt diese Lösung fast nie vor, sodass Sie diese eigentlich getrost weglassen können und sich die Anzahl Ihrer Antwortmöglichkeiten schon um ein Fünftel reduziert.

Die Ansichten von rechts und links sind ebenfalls spiegelbildlich zueinander. Gleiches gilt für die Ansichten von oben und unten.



Ansicht von rechts



Ansicht von links



Ansicht von unten



Ansicht von oben

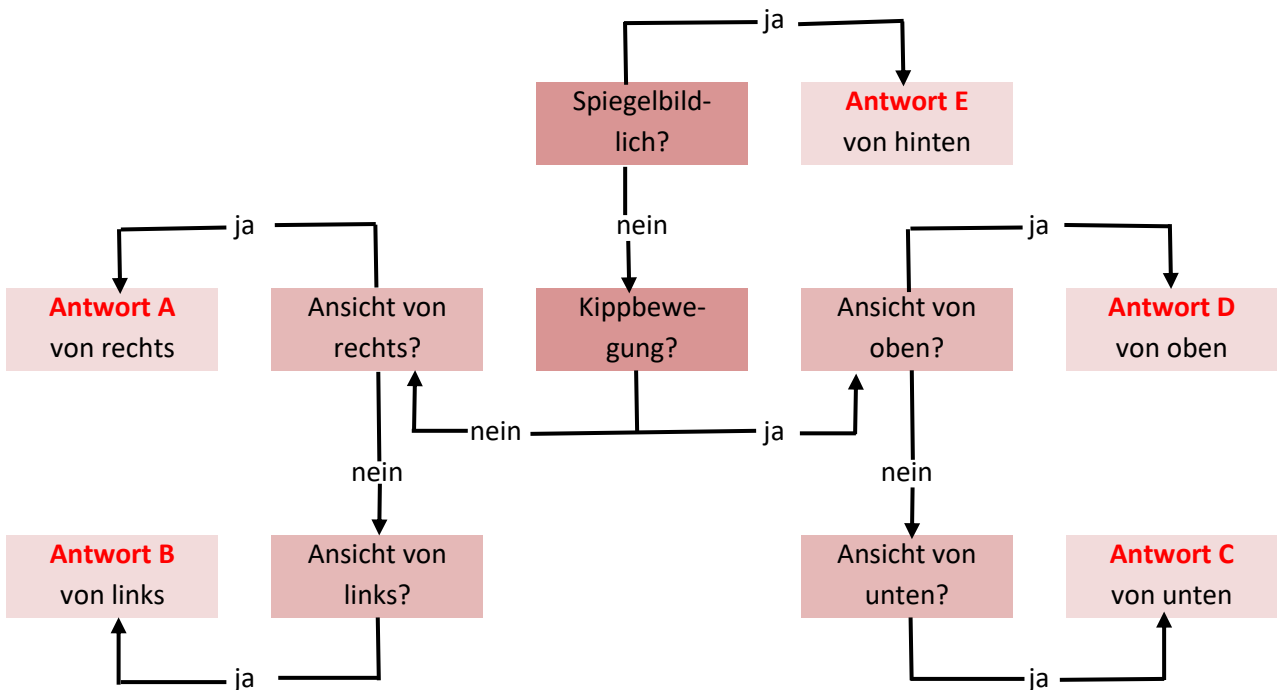
Kippbewegungen

Bei den zwei Kippbewegungen, den Ansichten von oben und unten (nach vorne bzw. nach hinten gekippter Würfel)



Drehen Sie einfach nur Ihre Hand. Das kann Ihnen auch während des TMS niemand verbieten. Es bietet sich immer an, bei jeder Schlauchfigur nicht nur die Gesamtfigur, sondern insbesondere auch einen **Orientierungspunkt** zu sehen, den man dann in der eigenen Vorstellung kreisen lässt.

Auch in diesem Test sollten Sie die letzten 1 bis 2 Minuten für willkürliche Antworten nutzen.



4.4 „Quantitative und formale Probleme“, 24 Aufgaben, 60 min.

Der Test „Quantitative und formale Probleme im Mediziner-test“ erinnert an die Fächer Physik, Chemie und auch Biologie in der Schule. Hier müssen Sie beweisen, wie es Ihnen gelingt, sich auf verschiedenste Messgrößen einzustellen und die Logik einer auf eine quantitative Ordnung bezogene Aussage zu durchschauen.

Dieser Test gehört zu den anspruchsvollen Subtests des TMS. Und im Unterschied zu den restlichen Tests werden hier mathematische Vorkenntnisse vorausgesetzt, die Sie für die Bearbeitung benötigen. Für ein gutes Ergebnis ist die folgende Bearbeitungsstrategie ein guter Ansatz:

- **Bearbeiten und Strukturieren Sie die Aufgabe schon beim ersten Lesen.**

Es hilft, schon beim ersten Lesen Zahlen, Formeln, Einheiten und inhaltlichen Zusammenhänge zu unterstreichen. So schaffen Sie eine logische Struktur und finden bei der Bearbeitung das Wichtigste schnell wieder. Signalwörter können beispielsweise proportional, reziprok, Quotient oder Produkt sein.

- **Welche Fakten und Werte sind gegeben? Was sollen Sie berechnen?**

Sie können eine Skizze anfertigen, in der Sie die wichtigsten Zahlen, Fakten, Formeln und Zusammenhänge schematisch darstellen. Wenn Sie mit Ihren eigenen Worten kurz definieren, was Sie genau berechnen sollen, hilft das bei der späteren Bearbeitung der Aufgabe sehr.

- **Reihenfolge der Bearbeitung**

Hier müssen Sie sehr schnell sein, da die insgesamt Bearbeitungszeit sehr knapp bemessen ist. Trauen Sie sich, eine Aufgabe, für die Sie keinen Lösungsansatz finden, zu überspringen. Es ist wenig zielführend, planlos Herumzuraten. Die Zeit fehlt Ihnen bei der Bearbeitung von Aufgaben, für die Sie bereits einen Lösungsansatz haben.

- **Ergebnisse sorgfältig übertragen**

Unter der Anspannung und wegen der Kürze der Zeit passieren hier mitunter Flüchtigkeitsfehler. Deshalb hilft es, bei Übertragen noch einmal auf einzelne Aspekte zu achten. So sollten Sie beispielsweise immer auf die Einheiten der Antwortmöglichkeiten achten. Außerdem besteht die Gefahr, dass Sie beim Übertragen der Antworten in der Zeile verrutschen und Sie damit nicht nur eine, sondern alle folgenden Aufgaben falsch ankreuzen. Gleichen Sie deshalb beim Übertragen der Antworten immer die Fragenummer auf dem Antwortbogen ab, bevor Sie eine Lösung markieren.

4.5 „Konzentriertes und sorgfältiges Arbeiten“, 8 min.

Achtung: Dieser Test ist seit 2022 kein Bestandteil des TMS mehr!

4.6 Mittagspause

In der Mittagspause sollten Sie sich erholen. Ob Sie Essen gehen (Zeitfaktor beachten!!) oder selbst etwas zum Essen mitbringen, können Sie individuell lösen. Spaziergehen kann sehr erholsam sein, auch bei Regen.

4.7 Merkfähigkeitstest (Einprägephase) Figuren lernen, 20 Lerneinheiten, 4 min.

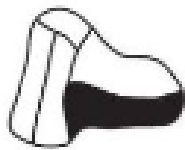
Hier sollen Sie sich Figuren einprägen, die einen schwarz markierten Teil enthalten. Für diesen Test gilt ein absolutes Stiftverbot, Sie dürfen während des gesamten Tests keinen Stift anfassen!

Um sich die schwarzen Flächen der einzelnen Figuren einzuprägen, hilft es, für jede Figur mit einer Assoziation für den Umriss und einer Verknüpfung zu dieser Assoziation für die geschwärzte Fläche zu arbeiten. Am besten stellen Sie sich für jeden Umriss ein einprägsames Bild vor. Die Position der schwarzen Fläche verknüpfen Sie mit einer zusätzlichen Idee. Dieses Bild sollte sehr eindeutig sein, Sie sollten sich nicht noch Richtungs- oder Lageangaben merken.

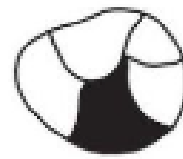


Hier könnte Ihr Merkbild „Vogel mit Schnabel“ lauten.

Da die Bilder im TMS mittlerweile weniger eindeutig sind, ist es oft notwendig, komplexere Ideen zu entwickeln.



Katze, die sich streckt



„Lendenschutz“ eines Sumo-Ringers

Wichtig ist insbesondere, dass die Bilder für Sie eine besondere Prägnanz besitzen. Bei der Vorbereitung auf diesen Test helfen die folgenden Tipps:

- **Übung macht den Meister**

Oft fällt es schwer, direkt und ohne Ansatz einprägsame Assoziationen zu den Figuren zu entwickeln. Meist sieht man zu Beginn nur Volleybälle oder Tintenkleckse, ohne diese differenzieren zu können. Mit der Zeit werden Ihnen aber Unterschiede zwischen den Bildern auffallen und irgendwann das erste Kriterium bei der Betrachtung werden, sodass Sie hier mit etwas Training große Erfolge erzielen können.

- **Je pikanter, desto besser**

Je spezieller und übertriebener Ihre Bilder sind, desto leichter behalten Sie diese im Kopf. Auch absurde Interpretationen sind erlaubt. Und wenn Ihnen eine sexuell oder emotional konnotierte Gedankenbrücke einfällt, ist das garantiert eine gute Merkhilfe!

- **Keine Angst vor Jackson Pollock**

Oft sind die Figuren schon so abstrakt, dass sie keinen direkten Bezug zur Realität ermöglichen. Aber auch wenn Ihr eigenes Bild der einzuprägenden Figur nur sehr schematisch entspricht, reicht das oft aus, um sie in der Reproduktionsphase eindeutig wiederzuerkennen.

4.8 Merkfähigkeitstest (Einprägephase) Fakten lernen, 15 Lerneinheiten, 6 min.

Beim Untertest Fakten lernen wird insbesondere Ihre Merkfähigkeit geprüft. Jedoch sind die Dinge, die Sie sich merken sollen, erheblich komplexer als im Test „Figuren lernen“. Hier ein Beispiel aus der TMS-Originalversion I:

Fels	Ca. 20 Jahre	Hostess, ledig – Heiserkeit
Bergmann	Ca. 20 Jahre	Taxifahrer, nervös – Hautausschlag
Steiner	Ca. 20 Jahre	Kellnerin, überwiesen – Beckenbruch
Weißlich	Ca. 30 Jahre	Polizist, alleinerziehend – Schuppenflechte
Roth	Ca. 30 Jahre	Rechtsanwältin, depressiv – Stirnhöhlenvereiterung
Grauner	Ca. 30 Jahre	Vollzugsbeamter, Notfall – Rückgratverletzung
Metzler	Ca. 40 Jahre	Heimleiterin, verwitwet – Mandelentzündung
Foerster	Ca. 40 Jahre	Sozialarbeiterin, kontaktarm – Allergie
Gärtner	Ca. 40 Jahre	Pfarrer, Kurklinik – Bandscheibenschäden
Friedmann	Ca. 55 Jahre	Biologin, verheiratet – Oberschenkelbruch
Bleibtreu	Ca. 55 Jahre	Landwirt, Intensivstation – Hautkrebs
Selig	Ca. 55 Jahre	Gärtner, ängstlich – Mittelohrentzündung
Walther	Ca. 65 Jahre	Feinmechaniker, misstrauisch – Knochenkrebs
Rainers	Ca. 65 Jahre	Technische Zeichnerin, Ambulanz – Nasenbluten
Fritzner	Ca. 65 Jahre	Statiker, pensioniert – Furunkel

Die Fakten sind immer in fünf Dreier-Blöcke unterteilt. Alle drei Patienten*innen einer Gruppe haben dasselbe Alter. Die Gruppen sind nach aufsteigendem Alter sortiert. (Achtung, in den letzten TMS war das nicht unbedingt der Fall, hier wurde zwischen den Gruppen bunt gemischt!) Außerdem ähneln sich innerhalb einer Gruppe sowohl die Namen als auch die Berufe.

Um hier effektive Ergebnisse zu erzielen, müssen Sie hier komplexere Gedankenbilder erfinden. Das könnte beispielsweise so aussehen:

Fels	Ca. 20 Jahre	Hostess, ledig – Heiserkeit
------	--------------	-----------------------------

Hier könnten Sie sich einen großen Felsen vorstellen (Nachname Fels), der auf einem Kongress von einer Hostess mit einem Hexenhut (Diagnose Heiserkeit) präsentiert wird (Beruf Hostess). Zusätzlich trägt die Hostess eine Lederhose (ledig). An diesem Beispiel wird deutlich, dass Sie die Fakten in abstrakte Bilder umwandeln müssen, die Sie sich leicht vorstellen und merken können.

4.9 „Textverständnis“, 24 Aufgaben, 60 min.

Da dieser Text zwischen den Einpräge- und der Reproduktionsphase der beiden Merkfähigkeitstests liegt, wird er auch „Zertrümmerungstest“ genannt. Hier wird getestet, wie leicht Sie komplexes und umfangreiches Textmaterial verarbeiten können. Die Texte sind sowohl inhaltlich als auch grammatikalisch sehr anspruchsvoll, deshalb ist es wichtig, mit Notizen und Markierungen zu arbeiten. Außerdem werden hier oft Fachbegriffe und Fremdwörter benutzt, die Sie nicht unbedingt in Ihrem aktiven Wortschatz haben.

Da die Texte äußerst komplex und lang sind, müssen Sie hier schnell und effektiv die wesentlichen Fakten erkennen, um die Aufgaben in der vorgegebenen Zeit bewältigen zu können. Die Texte befassen sich immer mit naturwissenschaftlichen Themen aus den Bereichen Medizin, Biologie, Biochemie etc.

Die Aufgaben im TMS sind so gestellt, dass Sie sie auch ohne Vorwissen und nur mithilfe des entsprechenden Textes bearbeiten können, allerdings sind Vorkenntnisse aus entsprechenden Schulfächern natürlich ein Vorteil.

Um diesen Test effektiv zu bearbeiten, befolgen Sie zwei Arbeitsschritte, die zum einen aus dem aktiven Lesen des Textes und zum anderen aus der Beantwortung der Fragen besteht. Dabei reicht es für die richtige Antwort grundsätzlich aus, im Text gezielt nachzulesen, was eigentlich genau beschrieben wurde. Um das schnell wiederzufinden, müssen Sie den vorgelegten Text beim ersten Lesen thematisch strukturieren und relevante Informationen kenntlich machen. Und das geht so:

- **Thematische Struktur des Textes**

Sie müssen die Themen, die in einem Text behandelt werden, erkennen, benennen und abgrenzen können. Die vorgegebene Struktur durch Absätze und Umbrüche reicht dazu nicht aus. Zur besseren Übersicht sollten Sie den Text in viele kleine thematische Blöcke unterteilen. So finden Sie bei der Beantwortung das Gesuchte schneller wieder. Deshalb sollten Sie alle Fremdwörter und Fachausdrücke unterstreichen. Und auch konkrete Zahlen und Zahlenbereiche sollten Sie markieren, da sie sich sehr gut zum Abfragen eignen. Am schwierigsten ist es, inhaltliche Zusammenhänge zu markieren. Damit ist gemeint, wie eine Größe auf eine andere Einfluss nimmt, sie verändert oder eine Voraussetzung darstellt. Falls nötig, erstellen Sie eine kurze Skizze.

- **Reduktion auf das Wesentliche**

Da die Texte Ihnen zu Anfang vermutlich sehr unbekannt und fremd vorkommen, kann es passieren, dass Sie aus Sorge, etwas zu vergessen, zu viel markieren. Das wird durch Übung besser.

- **Skizzen**

Komplexe Regelkreise lassen sich besser verstehen, wenn Sie mit Skizzen die kausalen Zusammenhänge schnell verdeutlichen können. Nutzen Sie dabei Abkürzungen und Symbole, um für das Ausformulieren nicht wertvolle Zeit zu vergeuden.

4.10 Merkfähigkeitstest (Reproduktionsphase), Figuren lernen und Fakten lernen jeweils 20 Aufgaben, 5 min. und 7 min.

Hier können Sie ebenfalls kurz vor Ende der Bearbeitungszeit noch willkürlich Antworten ankreuzen, um damit eventuell Ihr Testergebnis zu verbessern.

4.11 „Diagramme und Tabellen“, 24 Aufgaben, 60 min.

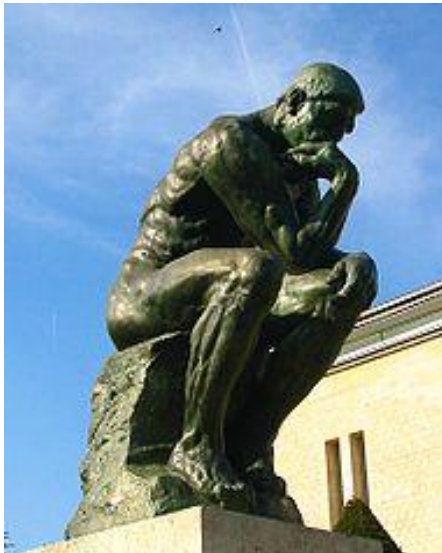
Dieser Untertest ist für Testteilnehmende, die gern mit Diagrammen und Tabellen arbeiten. In der Schule geschieht dies in den Fächern Physik, Chemie, Biologie aber auch Politik oder Erdkunde.

Ganz wichtig ist nun: **Lesen Sie die jeweiligen Fragestellungen** (wonach Sie suchen sollen) **genau durch!** Wollen die Tester/innen wissen, welche Behauptung **richtig** oder welche Behauptung **falsch** ist?

Es kann hilfreich sein, wenn Sie beim Nachdenken mit **eigenen Zeichen, Symbolen, Anmerkungen in die Diagramme und Tabellen schreiben** oder **malen**. Das ist erlaubt!

4.12 Abschließende Anmerkungen

Das war der TMS, Ihre Vorbereitung geht aber noch weiter: Sofern noch nicht geschehen, besorgen Sie sich bitte die Originalversionen I, II und III des TMS (je 12,95 €), ITB Consulting (Hrsg.), um zuhause ggf. auch nur einzelne Teile simulieren zu können. Werten Sie bitte unbedingt eigene TMS-Simulationen sorgfältig aus, die Ergebnisse werden Ihnen eindeutig zeigen, welche Untertests Sie noch weiter üben müssen.

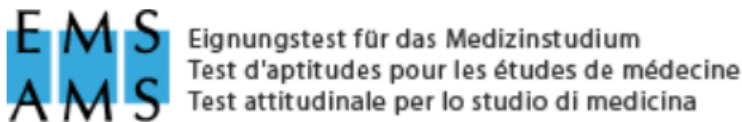


Bitte beginnen Sie frühzeitig mit der Vorbereitung. In der Regel unterbrechen sowohl die schriftlichen Abi-Arbeiten als auch die Vorbereitungen auf das mündliche Abitur Ihre Testvorbereitungen (im Jahr 2020 fand der TMS beispielsweise während der theoretischen Prüfungen in Sachsen statt)! In dieser Zeit werden die TMS-Vorbereitungen ruhen. Es empfiehlt sich daher, schon im Januar mit der TMS-Vorbereitung zu beginnen, während der Abitur-Prüfungen eine Pause einzulegen und spätestens in den Osterferien mit den TMS-Vorbereitungen weiterzumachen.

Entwicklerin des Tests für medizinische Studiengänge (TMS) ist die ITB Consulting GmbH, die bis vor kurzem auch ein Online-Portal zur Vorbereitung auf den TMS angeboten haben. Aktuell steht der **Download** der **Informationsbroschüre**⁴⁷ mit 62 Original-Aufgaben des TMS **kostenlos** zur Verfügung. Wesentlich mehr Testfragen finden sie in den Print-Versionen „Test für medizinische Studiengänge I, II + III“ und auf diversen anderen Internetportalen⁴⁸.

4.13 Abgrenzung zum HAM-Nat/HAM-SJT/HAM-MRT, EMS (Eignungstest fürs Medizinstudium) in der Schweiz und dem MedAT in Österreich

Der **Hamburger Naturwissenschaftstest (HAM-Nat)** ist ein Studierfähigkeitstest bzw. mathematisch-naturwissenschaftlicher Wissenstest für das Studium der Medizin in Deutschland, der 2008 am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf entwickelt wurde. Anhand von Multiple-Choice-Fragen wird medizinisch relevantes Wissen der Fächer Mathematik, Physik, Chemie und Biologie auf Schulniveau abgeprüft. Aktuell findet er seinen Einsatz an den Universitäten Hamburg und Magdeburg sowie in Greifswald für den Studiengang Pharmazie. Er wird in der Regel im März an drei Universitäten durchgeführt. Die Teilnahme an den Auswahltests kostet 75,- €. Die Teilnahme ist mehrfach möglich.⁴⁹ Auf den Seiten des UKE finden sie neben weitere Informationen zum Test auch Hinweise zur Vorbereitung.⁵⁰



Seit dem Jahr 1998 wird bei der Zulassung zum Medizinstudium in der deutschsprachigen Schweiz der TMS ebenfalls unter dem Namen EMS (Eignungstest fürs Medizinstudium) verwendet. Die Inhalte sind weitgehend dieselben, allerdings enthält der EMS noch die Aufgabengruppe „Planen und Organisieren“, dafür müssen Sie in anderen Aufgabengruppen weniger Aufgaben lösen, um insgesamt auf dieselbe Testdauer zu kommen.⁵¹

Auch für die Aufnahme eines Medizinstudiums in Österreich an der Universitäten Wien und Innsbruck wird ein Aufnahmetest angewandt, der unter dem Namen MedAT für die medizinischen Studien an den Universitäten Wien, Graz, Innsbruck und Linz für die Studien der Human- und Zahnmedizin relevant ist.⁵²

⁴⁷ Siehe www.tms-info.org/wp-content/uploads/informationsbroschuere_tms.pdf.

⁴⁸ Siehe zum Beispiel www.studymed.de/ oder www.mediziner-test.de.

⁴⁹ Vgl. de.wikipedia.org/wiki/HAM-Nat und www.study-hamnat.de/ham-nat-info.

⁵⁰ Siehe www.uke.de/studium-lehre/studienentscheidung/auswahlverfahren/vorbereitung-auf-das-auswahlverfahren-humanmedizin.html.

⁵¹ Siehe de.wikipedia.org/wiki/Eignungstest_f%C3%BCr_das_Medizinstudium.

⁵² Vgl. www.medizinstudieren.at bzw. www.unifr.ch/ztd/de/ems/.

4.14 Ergebnis und Einordnung des TMS

Auf der Website der Uni Heidelberg zum TMS haben die Betreiber/innen einen Beispieltest veröffentlicht, wie er Ihnen nach Auswertung Ihrer Leistungen zugestellt wird:⁵³

ITB

Institut für Test- und
Begabungsforschung

Koblenzer Straße 77, 53177 Bonn-Bad Godesberg

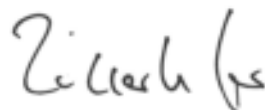
Testbericht

Hiermit wird bestätigt, dass **Max Mustermann**, geboren am 14.08.2002 in Musterstadt, (TMS-ID: TMS123456789) am 07.05.2022 den **Test für medizinische Studiengänge (TMS)** bearbeitet hat. **Max Mustermann** hat dabei folgende Ergebnisse erzielt:

Aufgabengruppe	Erreichter Testwert (Standardwert)	Erreichter Prozentrangwert	Erreichtes Notenäquivalent
Muster zuordnen	97	45	
Medizinisch-naturwissenschaftliches Grundverständnis	99	49	
Schlauchfiguren	90	20	
Quantitative und formale Probleme	101	63	
Textverständnis	97	45	
Gedächtnistest Figuren lernen	108	78	
Gedächtnistest Fakten lernen	102	64	
Diagramme und Tabellen	103	65	
Gesamtwert	101	54	

Prüfcode: xxx-xxx-xxx

Bonn, 22. Juni 2022


Dr. Alexander Zimmerhofer

⁵³ Siehe www.tms-info.org/wp-content/uploads/beispiel_testbericht.pdf.

Um nun das eigene Ergebnis einordnen zu können, finden Sie in der Broschüre von Hochschulstart eine Formel, die diese Bewertung des TMS ermöglicht:⁵⁴

TMS-Ergebnis

Ausschlaggebend beim TMS ist der Standardwert. Dieser wird auf dem Testbericht als „Testwert“ bezeichnet. Wird ein Wert unter 70 erzielt, werden 0 Punkte vergeben. Wird ein Wert über 130 erzielt, wird die maximale Punktzahl vergeben – berücksichtigt also eine Hochschule den TMS mit einer Gewichtung von 80, erhält ein Bewerber 80 Punkte. Berücksichtigt eine andere Hochschule den TMS mit einer Gewichtung von 30, geht derselbe TMS dort mit 30 Punkten in die Wertung ein.

Für Ergebnisse zwischen einem Standardwert von 70 und 130 kann die konkrete Punktzahl nach folgender Formel errechnet werden:

$$\text{TMS}_{\text{Punkte}} = \frac{\text{Gewicht des TMS im Studienangebot}}{2} + \left(\frac{\text{Standardwert des Bewerbers} - 100}{10} + \frac{\text{Gewicht des TMS im Studienangebot}}{6} \right)$$

Eine identische Berechnung für Ihre Durchschnittsnote im Abitur lässt sich leider nicht so ohne Weiteres veröffentlichen, da mit der neuen Zulassungsverordnung in jeder Zulassungsquote berücksichtigt wird, in welchem Bundesland und in welchem Jahr Sie Ihr Abitur gemacht haben. Dafür gibt es zurzeit noch keine verbindlichen Werte, sodass eine genauere Einschätzung vermutlich erst in ein paar Semestern möglich sein wird.⁵⁵

Eine grobe Einschätzung bietet zum Beispiel der MediRanger by stav. Dort können Sie Ihre Chancen sehr konkret und individuell für die vergangenen Semester selbst ermitteln.⁵⁶



⁵⁴ Siehe die Broschüre „Ergänzende Informationen für Ihre Studienplatzbewerbung im Zentralen Vergabeverfahren für bundesweit zulassungsbeschränkte Studiengänge“ hochschulstart.de/fileadmin/media/epa-per/hilfe24-25/hilfe-zur-bewerbung-ws24-25.pdf.

⁵⁵ Vgl. ebd. S. 8.

⁵⁶ Siehe exam.agav.uke.de/MediRanger/.

C. Andere Wege der Zulassung in Deutschland

5 Auswahlgespräche

Einige Hochschulen haben in ihre Auswahlverfahren auch Auswahlgespräche implementiert, um über den direkten Kontakt mit den Bewerbern*innen deren Motivation und Eignung zu prüfen. Dazu werden Bewerber*innen an die Hochschulen eingeladen und in mindestens zwanzigminütigen Gesprächen von zwei oder mehr Lehrkörpern der Fakultät befragt. Dazu kommen oft ein Motivations schreiben und ein Lebenslauf, die Bewerber*innen im Vorfeld erstellen sollen. Es werden immer mehr Bewerber*innen zu Gesprächen eingeladen als tatsächlich Studienplätze zur Verfügung stehen, deshalb hat man hier auch mit einem etwas schlechteren Abiturschnitt eine Chance.

Allerdings wird es in so einem Auswahlgespräch sehr schwierig, wenn man ohne berufspraktische Erfahrungen im medizinischen Bereich antritt. Nicht unbedingt, weil diese Erfahrungen so hochgeschätzt werden, sondern weil Sie über persönliche Erfahrungen auch eine überzeugende Darstellung Ihrer Entscheidungsfindung hinbekommen. Man muss nicht unbedingt ein halbes oder ganzes Jahr ein FSJ im Krankenhaus absolviert haben, aber freiwillige oder ehrenamtliche Mithilfe als Sanitäter*in oder als medizinische*r Ersthelfer*in während der Schulzeit helfen enorm, die eigene Motivation glaubhaft zu machen. Eventuell reicht Ihnen auch die Zeit direkt nach Ihrem Abitur für ein freiwilliges Krankenpflegepraktikum, da die meisten Auswahlgespräche erst im August oder September stattfinden.⁵⁷



⁵⁷ Einblick in mögliche Fragen im Auswahlgespräch gibt es unter www.medi-learn.de/pruefungsprotokolle/auswahlgespraeche/index.php?sid_ml. Einige Tipps bietet u. a. leipzigmedicalschool.de/blog/auswahlgespraeche-medizinstudium/#auswahlgespraeche-welche-universitaeten.

6 Alternativen in Deutschland⁵⁸

Auch mit der besten Vorbereitung werden Sie keine Sicherheit erhalten, ob Sie den gewünschten Medizin-Studienplatz tatsächlich erhalten. Deshalb ist es ganz wichtig und notwendig, sich mit möglichen Alternativen zu beschäftigen.

Generell gibt es entweder sehr viele oder ganz wenige Alternativen zum staatlichen Medizinstudium in Deutschland. Je nachdem, wie offen Sie auch für andere verwandte Studiengänge und Berufe sind, haben Sie verschiedene Optionen.

Privates Medizinstudium

Ein privates Medizinstudium in Deutschland gibt es an verschiedenen Standorten mit unterschiedlichen Bedingungen und Kosten.

Die Auswahlverfahren beinhalten häufig Lebenslauf + Motivationsschreiben, teilweise in englischer Sprache, einen (Multiple-Choice-) Test, Einzel- und Gruppengespräche, einen Auswahltag / Assessment-Center, teilweise ist ein Vorpraktikum notwendig, einige Hochschulen berücksichtigen auch den TMS und die Abinoten. Die Kosten variieren in der Höhe und auch ihre Struktur ist unterschiedlich. Kosten können für jedes Semester, monatlich, aber auch für das gesamte Studium berechnet werden. Teilweise werden Gebühren wie Bewerbungs- oder Immatrikulationsgebühren fällig.

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die aktuell recherchierten Möglichkeiten, erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Hochschule	Studienort/e
MSH Medical School Hamburg (1. - 4. Sem.) in Kooperation mit den Helios Kliniken Schwerin (5. - 10. Sem.) + PJ in Klinikum (freie Wahl) ⁵⁹	Hamburg / Schwerin
MSB Medical School Berlin ⁶⁰	Berlin
Health and Medical University HMU ⁶¹	Potsdam/ Erfurt
UMCH Universitätsmedizin Campus Hamburg mit Neumarkt am Miersch (Rumänien) ⁶² , ein internationaler Studiengang auf Englisch	Hamburg/ Neumarkt a. M.
MHB Medizinische Hochschule Brandenburg/Neuruppin (Modellstudiengang) ⁶³	Bernau, Brandenburg/Havel, Neuruppin, Rüdersdorf
Universität Witten/Herdecke ⁶⁴ , mit der Möglichkeit einen ‚umgekehrten Generationenvertrag‘ bei der Finanzierung in Anspruch zu nehmen	Witten
KSM Kassel School of Medicine / Universität Southampton ⁶⁵	Southampton/ Kassel

⁵⁸ Mehr zum Thema „privates Medizinstudium in Deutschland“:

www.studis-online.de/Studienfuehrer/medizin-ohne-nc.php#deutschland

⁵⁹ www.medicalschool-hamburg.de/staatsexamen/humanmedizin-staatsexamen/

⁶⁰ www.medicalschool-berlin.de

⁶¹ www.health-and-medical-university.de/humanmedizin-staatsexamen/

⁶² edu.umch.de/de

⁶³ www.mhb-fontane.de/de/medizin-studieren

⁶⁴ www.uni-wh.de/dein-studium/studienangebot/staatsexamen-studiengaenge

⁶⁵ www.gesundheit-nordhessen.de/kassel-school-of-medicine/

PMU Paracelsus Medizinische Universität ⁶⁶	Salzburg/ Nürnberg
Asklepios Campus Hamburg/Semmelweis Universität Budapest ⁶⁷	Uni Budapest (ab 3. Studienjahr Studium in HH möglich)
Medical School REGIOMED (Coburg) und School of Medicine der Universität Split (Kroatien) ⁶⁸	1.-3. Jahr in Split, 4.-6. Jahr in Coburg/ Lichtenfels – eingeschrieben an der Universität Split
Bezirkskliniken Mittelfranken (Ansbach) und Universität MUV Varna (Bulgarien) ⁶⁹	Ansbach/ Varna



Ein polnisch-deutsches Kooperationsprogramm gibt es Pomorski Uniwersytet Medycyny w Szczecinie (die Pommersche Universität für Medizin in Stettin). Dabei studieren Sie die ersten drei Jahre in Polen. Im zweiten Abschnitt des Studiums (4.-6. Jahr) liegt der Schwerpunkt auf dem Kontakt zu Patienten. Anstelle von Frontalvorlesungen im großen Hörsaal, findet die Ausbildung der Asklepios-Studierenden in kleinen Gruppen durch Seminare und Praktika vor Ort statt. Die Studierenden sind in dieser Zeit überwiegend in Deutschland in den Asklepios Häusern in Schwedt und Pasewalk sowie demnächst auch in Brandenburg/Havel sowie Lübben/Teupitz eingesetzt.⁷⁰

Auch private Hochschulen sind in Kooperation mit den Ländern, Städten und Kreisen stetig bemüht, ihr Angebot zu erweitern. Aktuell hat z. B. das Westpfalz-Klinikum angekündigt in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium Rheinland-Pfalz, der Stand Kaiserslautern und örtlichen Landkreisen eine Kooperation mit der Semmelweis-Universität in Budapest zu starten. Nach 3 Jahren Studium in Budapest soll für die weiteren Studienjahre ein Wechsel nach Kaiserslautern erfolgen.⁷¹

⁶⁶ www.pmu.ac.at/humanmedizin.html

⁶⁷ semmelweis.hu/deutsch/studiengange/humanmedizin/

⁶⁸ medicalschooll-regiomed.de/

⁶⁹ www.bezirkskliniken-mfr.de/karriere/stipendium-medizinstudium/

⁷⁰ Siehe www.pum.edu.pl/ und www.asklepios.com/karriere/ausbildung-studium/studium/studienprogramm-in-stettin-pum.

⁷¹ www.westpfalz-klinikum.de/presse/unsere-pressemitteilungen/medizin-studieren-in-kaiserslautern#

Landarzt*ärztin⁷²

In einigen Bundesländern werden Studienplätze über eine ‚Landarztquote‘ vergeben. Die Abiturnote spielt hier häufig eine geringere Rolle bei der Vergabe. Dafür verpflichten sich die Bewerber*innen, im Anschluss an ihr Studium und einer entsprechenden Spezialisierung eine Tätigkeit in einer ärztlich unterversorgten Region des Landes, in einigen Fällen auch im Gesundheitsdienst des Landes aufzunehmen.



Bundesländer mit gesetzlicher Regelung der Landarztquote und einige Rahmenbedingungen finden Sie in der folgenden Tabelle:

	Prüfende Stelle	Bewerbungsphase	Auswahlkriterien	Studienplätze	Studienorte
Baden-Württemberg⁷³	Referat 95 – Landarztquote (Regierungspräsidium Stuttgart)	01.03. – 31.03.	<u>1. Stufe</u> Fachspezifischer Studieneignungstest (z. B. TMS), Berufsausbildung und -tätigkeit, Freiwilligendienste, Ehrenamt <u>2. Stufe</u> Auswahlgespräch	ca. 4,5%, 75 Plätze	Freiburg, Heidelberg, Mannheim, Ulm, Tübingen
Bayern⁷⁴	Bayrisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmitteltechnik	01.02. - 28.02.	<u>1. Stufe</u> Fachspezifischer Studieneignungstest (z. B. TMS), anerkannte Ausbildung und Tätigkeit, Ehrenamt, FSJ <u>2. Stufe</u> Auswahlgespräch	5,8 %, ca. 114 Plätze	Augsburg, Erlangen, München, Regensburg, Würzburg
Hessen⁷⁵	Regierungspräsidium Gießen	01.02. – 28.02.	<u>1. Stufe</u> TMS (60%), anerkannte Ausbildung und Tätigkeit bzw. FSJ (40%) <u>2. Stufe</u> Auswahlgespräch	7,8 %, ca. 78 Plätze	Frankfurt/Main, Gießen, Marburg
Mecklenburg-Vorpommern⁷⁶	Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern	01.03. – 31.03.	<u>1. Stufe</u> Fachspezifischer Studierfähigkeitstest (30%), Abinote (30%), Tätigkeiten im Gesundheitswesen (40%)	7,8%, ca. 32 Plätze	Greifswald, Rostock

⁷² www.hochschulstart.de/informieren-planen/verfahrensdetails/landarztquote

⁷³ www.service-bw.de/web/guest/leistung/-/sbw/Bewerbung+auf+die+Landarztquote+BadenWuerttemberg+abgeben-6005717-leistung-0#sb-id-toc-block-zustaendige-stellen und <https://landarztquote-bw.de/>

⁷⁴ www.landarztquote.bayern.de/

⁷⁵ hlfgp.hessen.de/Themen-A-Z/landarztquote oder www.giessen.de/index.php?ModID=10&FID=2874.2811.1&object=tx%2C2874.2

⁷⁶ www.kvmv.de/nachwuchs/Landarztquote/informationsseite/ und adh.med.uni-greifswald.de/verfahrensablauf/landarztquote/

			<u>2. Stufe</u> Auswahlgespräch		
Niedersachsen ⁷⁷	Niedersächsischer Zweckverband zur Approbationserteilung	01.03. - 31.03.	<u>1. Stufe</u> TMS (30%), Abinote (30%), Tätigkeiten im Gesundheitswesen (40%) <u>2. Stufe</u> Auswahlgespräch	60 Plätze	Hannover, Oldenburg, Göttingen
Nordrhein-Westfalen ⁷⁸	Landeszentrum für Gesundheit des Landes NRW	31.03. WS 30.09. SS	<u>1. Stufe</u> TMS (30%), Abinote (30%), anerkannte Ausbildung und Tätigkeit (40%) <u>2. Stufe</u> Auswahlgespräch	7,8 %, ca. 145 Plätze im WS, 25 Plätze im SS	Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Düsseldorf, Essen, Köln, Münster
Rheinland-Pfalz ⁷⁹	Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung	31.03. WS 30.09. SS	<u>1. Stufe</u> Studierfähigkeits-test, Abinote, anerkannte Ausbildung und Tätigkeit (40%) <u>2. Stufe</u> Auswahlgespräch	6,3%, ca. 14 Plätze	Mainz
Saarland ⁸⁰	Landesamt für Soziales	31.3.	<u>1. Stufe</u> TMS, Abinote, anerkannte Ausbildung und Tätigkeit <u>2. Stufe</u> Auswahlgespräch	7,8%, ca. 22 Plätze	Saarbrücken
Sachsen ⁸¹	LDS für Inneres, Soziales und Gesundheit	15.1. – 28.2.	<u>1. Stufe</u> Abinote (20 Pkt.), verpflichtend der TMS (40 Pkt.), Berufsausbildung (bis zu 20 Pkt.) und -tätigkeit (bis zu 10 Pkt.), Freiwilligendienste (10 Pkt.), Ehrenamt (bis zu 10 Pkt.) <u>2. Stufe</u> Auswahlgespräch	6,5 %	Chemnitz, Dresden, Leipzig
Sachsen-Anhalt ⁸²	Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt	31.3.	Abinote, Studierfähigkeitstest, anerkannte Ausbildung und Tätigkeit	5 %, 20 Plätze	Halle, Magdeburg

In allen Bundesländern gilt, dass Sie einen privatrechtlichen Vertrag abschließen. Dieser beinhaltet die Verpflichtung für 10 Jahre nach Ausbildung als „Landarzt*ärztin“ im Bundesland zu arbeiten, sonst drohen 250.000,- € Vertragsstrafe.

Bis Fristende nicht eingereichte Unterlagen, z.B. das TMS Ergebnis, führen zu einer Abwertung oder sogar zum Ausschluss aus dem Bewerbungsverfahren. Eine Information über fehlende Unterlagen erfolgt in der Regel nicht, daher sollten die bundeslandspezifischen Regelungen genau gelesen und beachtet werden. Da alle Voraussetzungen und Unterlagen bis zum Ende der Bewerbungsfrist vorliegen müssen, ist in der Regel eine Bewerbung erst für das Jahr nach Erreichen des Abiturs möglich.

⁷⁷ www.nizza.niedersachsen.de/startseite/

⁷⁸ www.lzg.nrw.de/lag/index.html

⁷⁹ mwg.rlp.de/themen/gesundheit/gesundheitsrecht-approbierte-gesundheitsberufe-und-rechtsaufsicht/landarztquote

⁸⁰ www.saarland.de/las/DE/themen/landarztprogramme/landarztquote/landarztquote_node.html

⁸¹ www.lids.sachsen.de/soziales/?art_param=978

⁸² www.landarztquote-sachsen-anhalt.de/index.php?id=10261

Zur Sicherstellung des Ärztebedarfs auf dem Land vergibt Brandenburg⁸³ ein Landärztestipendium von bis zu 1.000,- € pro Monat an bis zu 18 Studierende pro Jahr, sofern sie sich verpflichten, nach ihrer Weiterbildung fünf Jahre im ländlichen Raum stationär, ambulant oder im öffentlichen Gesundheitsdienst zu arbeiten. Bei Nichteinhaltung dieser Verpflichtung muss das Stipendium (bis zu 75.000,- €) zurückgezahlt werden. Schleswig-Holstein⁸⁴ und Thüringen⁸⁵ vergeben in verschiedenen Phasen der Ausbildung Stipendien, sofern diese im ländlichen Raum absolviert werden. Die Bezirkskliniken Mittelfranken vergeben jedes Jahr fünf Stipendien für das Medizinstudium an der Medizinischen Universität Varna (MUV) in Bulgarien. Die Stipendiaten verpflichten sich zu einer Facharzt Ausbildung Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie oder Neurologie und einer 5-jährigen Tätigkeit an den Bezirkskliniken Mittelfranken.⁸⁶ Gleichzeitig hat auch Thüringen eine Landarztquote für 6% der Studienplätze beschlossen, Informationen zur Anzahl der Studienplätze und Bewerbungsverfahren stehen noch aus.⁸⁷

Quote für den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD)

Da die Anzahl der Ärzte/innen in den Gesundheitsämtern in den letzten Jahren abgenommen hat, besteht die Möglichkeit, sich über die Quote für den öffentlichen Gesundheitsdienst zu bewerben. Die Bewerber/innen unterschreiben analog zur ‚Landarztquote‘ einen Vertrag, der sie bei erfolgreicher Bewerbung dazu verpflichtet, nach dem Studium eine vertraglich festgelegte Zeit im ÖGD tätig zu sein.⁸⁸ Eine Vertragsverletzung kann zu einer Vertragsstrafe von bis zu 250.000 Euro führen.^{89 90}

Bundesland	Bewerbungsende	Studienplätze
Bayern ⁹¹	28.02. ⁹²	15 ⁹¹
Hessen ⁹³	01.02. – 28.02.	15 ⁹⁴
Rheinland-Pfalz ⁹⁵	SS 30.09., WS 31.3.	3
Sachsen-Anhalt ⁹⁶	31.3.	2,8 % ⁹⁷ , bzw. 5 ⁹⁸

⁸³ www.kvbb.de/praxiseinstieg/studium-weiterbildung/landaerztestipendium

⁸⁴ www.lass-dich-nieder.de/regionen/schleswig-holstein.html

⁸⁵ www.tmasgff.de/gesundheit/aerzte-fuer-thueringen

⁸⁶ www.bezirkskliniken-mfr.de/karriere/stipendium-medizinstudium/

⁸⁷ www.aerztezeitung.de/Nachrichten/Kabinett-Landarztquote-soll-in-Thueringen-ab-Wintersemester-202425-kommen-441499.html

⁸⁸ Vgl. www.landarztquote.bayern.de/haeufige_fragen/was_ist_oegd.htm.

⁸⁹ Vgl. hlfgp.hessen.de/medizin-studieren.

⁹⁰ Ein Muster des Verpflichtungsvertrags finden Sie z. B. auf der Website www.landarztquote.bayern.de unter dem Abschnitt Bewerbungsverfahren- Verpflichtungsvertrag.

⁹¹ Vgl. www.landarztquote.bayern.de/landarztquote/index.htm.

⁹² Vgl. www.landarztquote.bayern.de/haeufige_fragen/fristen_und_termine.htm.

⁹³ Siehe hlfgp.hessen.de/medizin-studieren.

⁹⁴ Vgl. frankfurt.de/service-und-rathaus/verwaltung/aemter-und-institutionen/gesundheitsamt/akademische-lehreirichtung/oegd-quote.

⁹⁵ Vgl. mwg.rlp.de/fileadmin/15/Abteilung_2_Gesundheit/Landarztquote/Information_zur_Landarzt-_und_OEGD-Quote.pdf.

⁹⁶ Siehe www.amtsarztquote-sachsen-anhalt.de/index.php?id=11392.

⁹⁷ Siehe www.amtsarztquote-sachsen-anhalt.de/index.php?id=11379.

⁹⁸ Vgl. presse.sachsen-anhalt.de/not-rated/2023/02/17/bewerbungsstart-mehr-plaetze-fuer-landarztquote-in-sachsen-anhalt-amtsarztquote-lockt-ebenfalls-wieder-fuer-medizinstudium/.

Studium bei der Bundeswehr

Studienfächer wie Humanmedizin, Zahn- oder Veterinärmedizin, Pharmazie können Sie als Soldat/in an einer öffentlichen Hochschule studieren. In dieser Laufbahn beträgt Ihre Dienstzeit 17 Jahre. Auslandseinsätze sind dabei mit einzuplanen. Außerdem kann man in Deutschland an jeden beliebigen Ort verlegt werden, was mit Familie schwierig sein kann. Deutsche Staatsbürgerschaft ist Voraussetzung.⁹⁹



Verwandte Studiengänge

Für viele Interessierte ist der noch relativ neue Studiengang Physician Assistance eine echte Alternative. Diesen gibt es an einigen Hochschulen in Deutschland sowohl als Vollzeitstudium als auch berufsbegleitend. Die Voraussetzungen sind sehr unterschiedlich. Teilweise werden neben der HZB keine weiteren Voraussetzungen genannt, teilweise sind Praktika ab 4 Wochen bis hin zu einer medizinischen Ausbildung für die Zulassung notwendig. In diesem Bereich gründen sich ständig neue Studiengänge, sodass es hier immer hilfreich ist, über die Seite der Hochschulrektorenkonferenz¹⁰⁰ zu suchen, ob es nicht wieder noch ein paar neue Angebote gibt. Eine spezifische Suche ist über den Berufsverband der Physician Assistants zu finden.¹⁰¹

Das Studium kann mittlerweile auch als Master absolviert werden. Die private Europäische Fachhochschule Rhein/Erft für Gesundheit, Soziales und Pädagogik,¹⁰² die Flieger Fachhochschule Düsseldorf¹⁰³ und die Hochschule Fresenius¹⁰⁴ bieten ein entsprechendes Studium an. Ob sich das beruflich tatsächlich auszahlt, ist aber momentan noch unklar.

⁹⁹ Weitere Informationen finden Sie unter einstellungstest-bundeswehr.de/medizinstudium-bundeswehr/#elementor-toc_heading-anchor-2.

¹⁰⁰ www.hochschulkompass.de

¹⁰¹ Siehe pajobs.de/pa-hochschulfinder/.

¹⁰² www.eufh.de/master/physician-assistance

¹⁰³ www.fliedner-fachhochschule.de/studium/master-physician-assistant-m-sc/

¹⁰⁴ www.carl-remigius.de/studium/physician-assistant-master/

Andere Alternativen

Wenn Sie bei www.hochschulkompass.de bei der Profi-Suche nach „Medizin“ suchen, finden Sie unter anderem folgende Studienmöglichkeiten:

- Biomedizin/Humanbiologie,
- Molekularmedizin,
- (Bio-)Medizintechnik,
- Applied Life Sciences.

Noch größer wird die Auswahl, wenn Sie sich im gesamten Gesundheitsbereich umsehen:

- Gesundheitswissenschaften,
- Psychologie,
- Pharmazie,
- Ernährungswissenschaften/Ökotrophologie,
- Sportwissenschaften,
- Gesundheitsförderung, -tourismus, -netzwerker/in -logistik oder -management,
- Neurowissenschaft,
- Heil- und Sozialpädagogik,
- Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie (teilweise grundständig möglich),
- Kosmetologie,
- Krankenhaushygiene,
- Pflege, -management oder -pädagogik,
- Public Health, Health Communication,
- Rettungsingenieurwesen,
- Medizinpädagogik,
- Hebammenwissenschaft.

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, zeigt aber wie viele Studiengänge und Berufe es gibt, mit denen man im Arbeitsumfeld Medizin tätig werden kann. Darum gilt: nicht verzweifeln, wenn es nicht direkt mit dem Medizinstudium klappt. Vielleicht ist ja eine Alternative dabei, die Ihre Wünsche und Vorstellungen ebenfalls abdeckt!

7 Quereinstieg aus anderen Studienfächern¹⁰⁵

In den Studiengängen Physik, Biologie, Chemie oder Ernährungswissenschaften können Leistungsnachweise gesammelt und auf ein medizinisches Studium angerechnet werden. Allerdings ist dieser Weg sehr umständlich. Um an die entsprechenden Leistungsnachweise zu kommen, gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder man besucht die für die Medizinstudierenden vorgesehenen Lehrveranstaltungen, ohne für das Fach Medizin eingeschrieben zu sein. Hierauf besteht oftmals ein Rechtsanspruch, denn gesetzlichen Regelungen, welche fachfremde Studierende von der Teilnahme ausschließen, gibt es im Regelfall nicht. Gleichwohl besteht das Risiko, dass man letztendlich doch nicht zur Teilnahme zugelassen wird. Alternativ kann man die einschlägigen Lehrveranstaltungen des eigenen Studienplanes belegen, also beispielsweise das Praktikum Biologie für Biologen.

¹⁰⁵ Siehe www.quereinsteiger-medizin.de/quereinstieg-medizin/planung/.

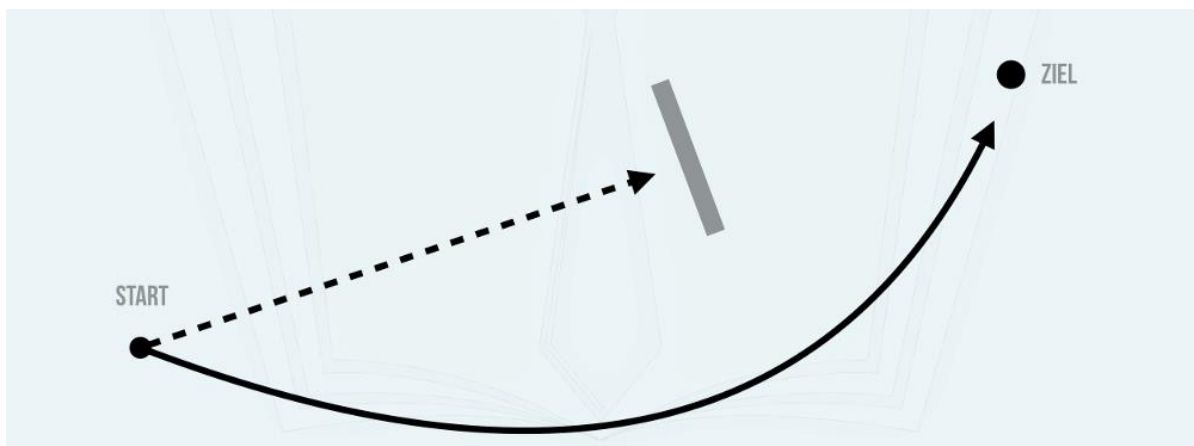
Im Anschluss daran muss man sich dann vom zuständigen Professor/der zuständigen Professorin der medizinischen Fakultät eine Gleichwertigkeitsbescheinigung besorgen, welche im Anschluss daran beim zuständigen Landesprüfungsamt¹⁰⁶ eingereicht werden kann. Hier sind einige Unwägbarkeiten versteckt. Hinzukommt, dass während des anderweitigen Studiums die Wartezeit nicht weiterläuft.

Wie viele Scheine sind für die Anrechnung eines Fachsemesters Humanmedizin erforderlich?¹⁰⁷

Bei einem Nachweis von 2 „großen“ und 2 „kleinen“ Scheinen ist in der Regel die für einen Quereinstieg ausreichende Anrechnung eines Semesters in der Humanmedizin möglich, alternativ bei einem Nachweis von 3 „großen Scheinen“.

„Große Scheine“: Praktikum der Physik für Mediziner / Praktikum der Chemie für Mediziner / Praktikum der Biologie für Mediziner / Praktikum der Physiologie / Praktikum der Biochemie/Molekularbiologie / Kursus der makroskopischen Anatomie / Kursus der mikroskopischen Anatomie / Kursus der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie.

„Kleine Scheine“: Seminar Physiologie / Seminar Biochemie/Molekularbiologie / Seminar Anatomie / Seminar der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie jeweils mit klinischen Bezügen / Praktikum zur Einführung in die Klinische Medizin (mit Patientenvorstellung) / Praktikum der Berufsfelderkundung / Praktikum der Medizinischen Terminologie / Seminare als integrierte Veranstaltungen, in die geeignete klinische Fächer einbezogen werden, von 98 Stunden / Seminare mit klinischem Bezug im Umfang von mindestens 56 Stunden.



¹⁰⁶ Das zuständige Landesprüfungsamt für Humanmedizin ist das Landesprüfungsamt des Bundeslandes, in dem Ihr Geburtsort liegt (falls Sie nicht in Deutschland geboren sind, das Landesprüfungsamt in Düsseldorf). Für Zahnmedizin ist es das Landesprüfungsamt des Bundeslandes, in dem Ihr erster Wohnsitz liegt. www.uni-frankfurt.de/62187888/Quereinstieg

¹⁰⁷ Eine gute Zusammenfassung der Anrechenbarkeit von Vorleistungen finden Sie hier: www.regierung.oberbayern.bayern.de/aufgaben/37198/244210/227491/leistung/leistung_60215/index.html.

8 Studienplatzklage¹⁰⁸

Da die Hürden für das Fach Humanmedizin relativ hoch liegen, ist für manche eine Studienplatzklage eine mögliche Alternative, ohne Wartezeiten zum Studium zugelassen zu werden. Für die Studienplatzklage müssen Sie mindestens zwei Schritte in die Wege leiten: einen Kapazitätsantrag an die jeweilige Hochschule und einen Eilantrag an das zuständige Verwaltungsgericht schicken.

Der Kapazitätsantrag liest sich wie eine schriftliche Bewerbung an die Universität um einen Platz außerhalb der von der Hochschule angegebenen Kapazitäten. Das können Sie formlos beispielsweise mit dem folgenden Text machen: „Hiermit beantrage ich die Zuweisung eines Studienplatzes im Studiengang Human-Medizin außerhalb der Kapazität.“ Je nach Bundesland gelten für den Kapazitätsantrag verschiedene Fristen.

Der zweite Schritt ist ein Eilantrag beim für die Hochschule zuständigen Verwaltungsgericht. Dieser „Antrag auf einstweilige Anordnung“ kann ebenfalls formlos erfolgen.

Mit dem Antrag beim Gericht leitet der*die Studienplatzkläger*in ein Eilverfahren ein. Anschließend fordert das Verwaltungsgericht die Universität auf, ihre Kapazitätsberechnungen zu überprüfen und offenzulegen. Nur wenn die Hochschule einlenkt und der*m Bewerber*in doch noch einen Platz gibt, muss sie die Zahlen nicht offenlegen.

Finanztest Kapazitätsantrag – die Frist für den ersten Schritt

Ein Kapazitätsantrag ist der erste Schritt im Kampf um einen Studienplatz. Studieninteressierte bewerben sich damit bei der Hochschule um einen Platz außerhalb der von ihr angegebenen Kapazitäten. Eine Studienplatzklage für das kommende Wintersemester ist nur möglich, wenn der Antrag der Hochschule fristgerecht vorliegt, sonst erst zum nächsten Semester.

Bundesland	Frist
Baden-Württemberg	Wintersemester: 15. Juli, Sommersemester: 15. Januar
Bayern	Keine Frist
Berlin	Wintersemester: 1. Oktober, Sommersemester: 1. April
Brandenburg	Keine Frist
Bremen	Wintersemester: 15. September, Sommersemester: 15. März
Hamburg	Erster Vorlesungstag
Hessen	Universität: Wintersemester: 15. Oktober, Sommersemester: 15. April Fachhochschule: Wintersemester: 20. September, Sommersemester: 1. März
Mecklenburg-Vorpommern	Wintersemester: für SfH-Studiengänge ¹⁾ 15. Juli, für andere 30. Oktober Sommersemester: für SfH-Studiengänge ¹⁾ 15. Januar, für andere 30. April
Niedersachsen	Universität: Wintersemester: 15. Oktober, Sommersemester: 15. April Fachhochschule: Wintersemester: 20. September, Sommersemester: 1. März
Nordrhein-Westfalen	Wintersemester: 1. Oktober, Sommersemester: 1. April
Rheinland-Pfalz	Keine Frist, ein früher Antrag wird empfohlen
Saarland	Wintersemester: 15. Oktober, Sommersemester: 15. April
Sachsen	Keine Frist
Sachsen-Anhalt	Wintersemester: 15. Juli, Sommersemester: 15. Januar
Schleswig Holstein	Wintersemester: 15. Juli, Sommersemester: 15. Januar
Thüringen	Wintersemester: 15. Juli, Sommersemester: 15. Januar

1) Studiengänge, die über die Stiftung für Hochschulzulassung (SfH) vergeben werden. Zurzeit sind das: Pharmazie, Tiermedizin, Zahnmedizin und Humanmedizin.

109

Nach den beiden Anträgen bei der Hochschule und dem Gericht kommt es – wenn alles gut läuft – zu einer außergerichtlichen Einigung: Die Universität bietet dem*r Studienbewerber*in einen Vergleich

¹⁰⁸ Siehe studienplatz-klage.de/die-studienplatzklage/quereinstieg-medizin-vorklinik-studienplatzklage/. Einen allgemeinen Überblick gibt es hier: www.studis-online.de/StudInfo/studienplatzklage.php und hier www.test.de/Studienplatz-Erfolgreich-einklagen-4264549-4264556/.

¹⁰⁹ Quelle: Finanztest 9/2011, eine aktuelle Version gibt es hier www.die-hochschulanwaeltin.de/fristen/

an. Der*die Bewerber*in zieht den Antrag auf einstweilige Anordnung zurück und bekommt im Gegenzug einen Studienplatz rückwirkend zum Beginn des Semesters. Die Universität verhindert so, dass sie ihre Kapazitätsberechnungen offenlegen muss. Die Kosten des Verwaltungsgerichts für das Eilverfahren muss der*die Bewerber*in zwar tragen – da es sich aber um eine außergerichtliche Einigung handelt, sind die Gebühren nicht sehr hoch.

Wenn man sich nur bei wenigen Hochschulen einklagen möchte, kann man den individuellen Weg der Klage beschreiten. Es besteht auch die Möglichkeit, eine Kanzlei auszuwählen, die oft mehrere Mandanten*innen vertritt.

Am Ende eines jeden Klageverfahrens wird häufig gelöst, da erfahrungsgemäß mehrere Klagen anhängig sind und die Entscheidung des Gerichts damit nicht zugunsten eines*r Klägers*in fällt, sondern lediglich die Kapazitäten neu berechnet wurden.¹¹⁰

D. Alternativen im Ausland



9 Medizinstudium im Ausland¹¹¹

Unter Umständen erfordert der Wunsch, Medizin zu studieren, noch größere Mobilität als ohnehin nötig. Denn nicht eben wenige ausländische Hochschulen bieten für deutsche Studieninteressierte attraktive Angebote im Bereich Medizin an. Über Studienmöglichkeiten in Europa haben wir für ausgewählte Länder unten weitergehende Informationen aufgelistet. Weltweit können Sie sich übers Auslandsstudium am besten über die Webseite des Deutschen akademischen Austauschdienstes¹¹² informieren.

Anerkennung des Studienabschlusses aus dem Ausland

Im Zuge der Bologna-Reform ist die Anerkennung ausländischer Studienabschlüsse kein Thema mehr. Sollten Sie also Ihr Medizinstudium komplett in einem Staat der Europäischen Union absolviert haben, erhalten Sie in Deutschland problemlos Ihre Approbation als Arzt/Ärztin. In der Anlage zu § 3 Absatz 1 Satz 2 der Bundesärzteordnung ist genau geregelt, welche Studienabschlüsse äquivalent zum deutschen Staatsexamen sind.¹¹³ Wenn Sie in einem Nicht-EU-Land studiert haben, kann dennoch eine Approbation erfolgen, unter Umständen müssen Sie jedoch eine Prüfung ablegen, um nachzuweisen, dass Ihre Ausbildung mit einer EU-Ausbildung vergleichbar ist.¹¹⁴

¹¹⁰ Siehe www.test.de/Studienplatz-Erfolgreich-einklagen-4264549-0/.

¹¹¹ Einen sehr guten Überblick bietet das CHE (Centrum für Hochschulentwicklung) in einer Publikation, die hier www.che.de/download/check-medizinstudium-international-2024/ zu finden ist.

¹¹² Siehe www.daad.de.

¹¹³ Siehe www.gesetze-im-internet.de/b_o/BJNR018570961.html.

¹¹⁴ www.daad.de/de/im-ausland-studieren-forschen-lehren/studieren-im-ausland/anerkennung-des-auslandsstudiums/

Wechsel aus dem Ausland nach Deutschland

Im Gegensatz zu einer Anerkennung eines komplett im Ausland absolvierten Studiums ist der Wechsel, während Sie studieren, deutlich schwieriger. Das gilt auch für die Universitäten innerhalb der EU. Oft sind schon die verschiedenen Studiensysteme nicht vergleichbar. Darüber hinaus müssen Sie das Glück haben, dass an Ihrer Wunschhochschule ein Studienplatz frei ist, auf den Sie sich bewerben können. Da die Studienabbruchquote in Medizin in Deutschland nur etwa bei 10 % liegt,¹¹⁵ ist es ziemlich unwahrscheinlich, einen dieser Plätze zu erhalten. Sollte der Wechsel glücken, würden Ihnen Ihre bisher erbrachten Studienleistungen – zumindest anteilig – angerechnet werden. Ein sinnvoller Zeitpunkt für den Wechsel ist nach dem 4. Semester, wenn in Deutschland das Physikum beendet wird. Wenn Sie sich also zu einem Studium im Ausland entschließen, sollten Sie auch zumindest dazu bereit sein, das komplette Studium dort zu absolvieren.

9.1 Studium in Osteuropa¹¹⁶

Etliche Staaten Osteuropas haben sich darauf eingerichtet, zahlungswillige Studierende aufzunehmen. Die Studiengänge finden meist in deutscher oder englischer Sprache statt. So finden Sie unter anderem in den folgenden Staaten Studienmöglichkeiten: Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ungarn, Bosien-Herzegowina.

Bei der Aufnahme eines Medizinstudiums in Osteuropa unterstützen Sie zahlreiche Organisationen, die Sie bei der Erledigung der gesamten Formalitäten, wie zum Beispiel der Vorbereitung für den notwendigen Englischtest oder der Vermittlung von Wohnungen unterstützen. Dafür müssen Sie jedoch diesen Organisationen Vermittlungsgebühren – teilweise in Höhe von mehreren Tausend Euro – zahlen. Ein obligatorischer Aufnahmetest, ob Sie für ein Medizinstudium überhaupt die nötige Eignung mitbringen, muss als erste Hürde außerdem genommen werden.¹¹⁷

¹¹⁵ Quelle: www.aerztezeitung.de/Wirtschaft/Warum-Medizinstudenten-ihr-Studium-seltener-abbrechen-310940.html, nach www.dzhw.eu/pdf/pub_fh/fh-201701.pdf.

¹¹⁶ Einen besseren Überblick über die verschiedenen Angebote in Osteuropa erhält man hier: www.studis-online.de/Studienfuehrer/medizin-ohne-nc.php.

¹¹⁷ Weitere Informationen erhalten Sie beispielsweise über die folgenden Webseiten: (Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.)

www.medizin-studium-ausland.de

www.college-contact.com/studienprogramme/medizin-studium

www.academic-embassy.de/auslandsstudium/medizinstudium-im-ausland/

www.medizin-in-europa.de/

www.praktischerarzt.de/medizinstudium/medizinstudium-im-ausland/

semmelweis.hu/deutsch/studiengange/humanmedizin/

www.studimed.de/

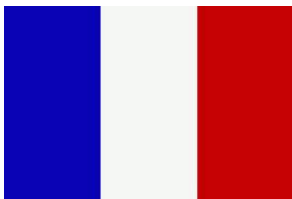
www.medistart.de

9.2 Studium in Belgien



In Belgien bieten fünf Hochschulen Humanmedizin an, Studiensprache ist Französisch oder Niederländisch. Ein Zulassungstest in Biologie, Chemie und Physik entscheidet über den Zugang. Der Test kann beliebig oft wiederholt werden. Ebenso wie für die belgischen Kommilitonen*innen fallen Gebühren von etwa 500 bis 800 Euro pro Studienjahr an. Die **Vrije Universiteit Brussel** bietet ein dreijähriges Bachelorstudium im Bereich Biomedizin an. Hierbei besteht die Möglichkeit für deutsche Studierende nach circa einem Jahr ins Medizinstudium zu wechseln. Die Vorbereitungen auf den Wechsel sind sehr zeitintensiv und erfordern das Bestehen des Medizin-Aufnahmetests „Toelatingsexamen arts_& tandarts“.¹¹⁸

9.3 Studium in Frankreich



In Frankreich ist der Einstieg ins Medizinstudium relativ einfach. Regulär genügt die Vorlage des Abiturzeugnisses und eines Sprachzertifikats, eventuell der Geburtsurkunde und eines Motivationsschreibens. Für die Universitäten in Paris und Umgebung werden die Studienplätze nach strengeren Auswahlkriterien durch die zentrale Vergabestelle SADEP vergeben. Ansonsten bewirbt man sich direkt bei den Hochschulen. Gesiebt wird jedoch auch hier – und zwar nach dem ersten Studienjahr per Testverfahren. Der Test ist sehr schwierig, nur eine kleine Zahl der Besten kommt weiter. Wer es geschafft hat profitiert dann aber von einer sehr praxisorientierten Ausbildung. Aber: Ohne sehr gute Französischkenntnisse geht es nicht.¹¹⁹

9.4 Studium in Großbritannien



In England entscheidet jede Uni selbst über die Zulassungskriterien. Auch hier ist der Andrang an Bewerber*innen aus dem eigenen Land höher als die Anzahl der Studienplätze. Neben der Durchschnittsnote können Praktika oder ein Dienst im Krankenhaus eine Rolle spielen. Oxford, Cambridge und das University College London führen zudem einen Aufnahmetest, den BMAT, durch. In Großbritannien werden Studiengebühren fällig. Von vielen Hochschulen wird ein Motivationsschreiben („Letter of intent“) erwartet.¹²⁰

¹¹⁸ Siehe www.studieren-medizin.de/39,1,1643,belgien.html.

¹¹⁹ Siehe www.allemagne.campusfrance.org/.

¹²⁰ Siehe www.studieren-medizin.de/39,1,1644,england.html.

9.5 Studium in den Niederlanden



In den Niederlanden wird Medizin an acht Universitäten als Bachelor-Master-Studium angeboten: in Amsterdam, Groningen, Rotterdam, Leiden, Utrecht, Nijmegen und Maastricht. Da es auch hier mehr Bewerber/innen als



Plätze gibt, unterliegt Medizin dem sogenannten „numerus fixus“: Ein Losverfahren entscheidet über die Studienplatzvergabe. Für die Teilnahme

spielt bei ausländischen Bewerbern*innen die Abiturnote keine Rolle. Allerdings müssen naturwissenschaftliche Kenntnisse in Mathematik, Biologie, Physik und Chemie nachgewiesen werden, die dem Niveau des niederländischen Abiturs entsprechen. Aufgrund der unterschiedlichen Schulsysteme erfüllen viele deutsche Absolventen*innen diese Anforderungen nicht. In entsprechenden Vorsemesterkursen – etwa am Rheinischen Bildungszentrum in Köln¹²¹ – muss der Stoff nachgeholt werden. Ausreichende Sprachkenntnisse in den Unterrichtssprachen Niederländisch oder Englisch (Unterrichtssprache in Groningen und Maastricht) sind durch Zertifikate zu belegen. Zusätzlich zum Losverfahren vergeben manche Universitäten bis zu 50 Prozent ihrer Studienplätze nach eigenen, hochschulinternen Kriterien. Hier können praktische Vorkenntnisse im Gesundheitswesen positiv ins Gewicht fallen. Die Studiengebühren belaufen sich auf ca. 2000,- €/Jahr.

Außerdem gibt es in den Niederlanden die Möglichkeit, sich im Master-Studium „Arts-Klinisch Onderzoeker“ zum Arzt*zur Ärztin ausbilden zu lassen. Die Universitäten in Maastricht und Utrecht bieten entsprechende Studienmöglichkeiten an. Die Zulassungsbedingungen sind allerdings schwierig zu erfüllen.¹²²

9.6 Studium in Luxemburg



Die Universität Luxemburg bietet ein erstes Studienjahr in Medizin im Rahmen des akademischen Bachelors in Biowissenschaften an. Der Unterricht entspricht den Anforderungen eines ersten Jahres in Medizin an den medizinischen Fakultäten der Universitäten. Die aktuellen Abkommen ermöglichen einer begrenzten Zahl von Absolventen*innen des ersten Studien-

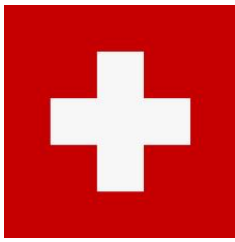
jahres der Medizin (CES, certificat d'études supérieures) den Quereinstieg in das zweite Jahr des Medizinstudiums in Frankreich, Belgien und Deutschland. An der Uni Luxemburg werden die ersten drei Jahre des Medizinstudiums angeboten.¹²³

¹²¹ ifbm-koeln.de/

¹²² www.studieren-in-holland.de oder www.studienscout-nl.de/medizin-studium/

¹²³ www.uni.lu/fstm-en/study-programs/bachelor-en-medecine/

9.7 Studium in der Schweiz



In deutscher Sprache kann man Humanmedizin auch in der Schweiz an den Universitäten Basel, Bern und Zürich studieren. Jede*r Bewerber*in muss den Eignungstest für das Medizinstudium, kurz EMS, ablegen, für den man sich bis zum 15. Februar bei der Rektorenkonferenz unter www.swissuniversities.ch/ anmelden muss. Da es bereits zahlreiche einheimische Studierende an den medizinischen Fakultäten gibt, existieren in der Schweiz strenge Auflagen für Bewerber*innen aus dem Ausland. Man muss entweder selbst Schweizer*in, mit einem*r Schweizer*in verheiratet, in der Schweiz geboren sein oder zumindest viele Jahre dort gelebt haben.¹²⁴

9.8 Studium in Österreich



Österreichische Universitäten stehen auf der Beliebtheitskala ganz oben, weil sie keinen NC haben und keine Sprachbarrieren das Studium erschweren. Zu den staatlichen Universitäten zählen die Medizinische Universität Innsbruck, die Medizinische Universität Wien, die Medizinische Universität Graz und die Johannes-Kepler-Universität in Linz (in Kooperation mit der Uni Graz). Auch in Österreich gibt es etliche private Hochschulen, an denen Sie Humanmedizin studieren können.¹²⁵ Wegen des Andrangs nicht zuletzt aus Deutschland gibt es in Österreich eine Quotenregel: 75 Prozent der Studienplätze in Humanmedizin gehen an Österreicher*innen, 20 Prozent an EU-Bürger*innen, fünf Prozent an Nicht EU-Bürger*innen.

Für die Zulassung zum Medizinstudium ist das Bestehen eines Eignungstests für das Medizinstudium (MedAT) erforderlich. Die Vorauswahl durch den MedAT findet an allen österreichischen Medizinfakultäten gleichzeitig statt, das heißt, Sie müssen vorher überlegen, wo Sie sich bewerben. Die Online-Anmeldung für den MedAT findet in der Regel im März statt, getestet wird meistens im Juli. Die Teilnahme kostet 110,- €. ¹²⁶

¹²⁴ Der Personenkreis, der zum Medizinstudium in der Schweiz zugelassen ist, wird definiert auf den Seiten www.swissuniversities.ch/service/anmeldung-zum-medizinstudium/zulassung.

¹²⁵ Nähere Infos über das private Medizinstudium in Österreich finden Sie hier: www.studimed.de/medizinstudium-in-oesterreich/.

¹²⁶ www.studymed.at/ oder www.medizinstudieren.at

9.9 Studium in den USA



Die Voraussetzungen für ein Medizinstudium in den USA sind ein abgeschlossenes Bachelorstudium und der Medical College Admission Test (MCAT), der grob dem deutschen Test für medizinische Studiengänge (TMS) entspricht.¹²⁷ Anders als beim Medizinstudium in Deutschland müssen angehende Ärzte*innen in Amerika zunächst ein vierjähriges Bachelorstudium absolvieren, bevor sie an einer der rund 130 Medical Schools des Landes Medizin studieren können. Prinzipiell steht das Medizinstudium in den USA Bachelorabsolventen*innen aller Fachrichtungen offen. Viele Studierende belegen gezielt ein naturwissenschaftliches Fach oder schreiben sich direkt in einen Pre-Med-Bachelor ein, der auf das spätere Medizinstudium vorbereitet. Aber auch andere Studienfächer wie etwa Literaturwissenschaften oder Sport sind kein Ausschlusskriterium.

Weil die Bewerber*innen über äußerst unterschiedliche fachliche Hintergründe verfügen, müssen sie sich bei der Bewerbung an einer Medical School dem Medical College Admission Test unterziehen. Der MCAT ist ein standardisierter Test zur Feststellung der Studieneignung für das Medizinstudium in den USA. Er wird bereits seit über 80 Jahren in den USA und auch in Kanada verwendet. Internationale Bewerber*innen müssen den Test ebenfalls ablegen. Abgefragt werden die drei Bereiche Biologie (Biological Sciences), Physik und Chemie (Physical Sciences) und sprachlogisches Verstehen (Verbal Reasoning). Der MCAT besteht größtenteils aus Multiple-Choice-Fragen und dauert rund 4 Stunden. Diverse Testzentren in Deutschland bieten den Test mehrmals pro Jahr an.

Als Nichtamerikaner*in das Medizinstudium in den USA zu absolvieren, gestaltet sich allerdings nicht leicht. Erstens sind Studienplätze in den USA sehr begehrt, die Hochschulen haben weit mehr Bewerber*innen als freie Plätze. Zweitens lassen viele (aber nicht alle) Medical Schools grundsätzlich nur US-Staatsbürger*innen zum Studium zu. Die wenigen Hochschulen, die auch internationale Studierende akzeptieren, verlangen häufig einen festen Wohnsitz in Amerika, mindestens ein Jahr Universitätsausbildung in den USA oder gar einen US-Abschluss. Das erschwert den Zugang für viele Bewerber*innen aus dem Ausland.

Mit dem hohen Ansehen der medizinischen Ausbildung in den USA ist auch ein hoher Preis verbunden. Pro Semester kostet das Medizinstudium in den USA zwischen 25.000 USD und 45.000 USD.¹²⁸

¹²⁷ Siehe studi.info/ausland/auslandsstudium/bewerbungstests/mcat-test und www.aamc.org/.

¹²⁸ Siehe www.praktischerarzt.de/medizinstudium/medizinstudium-usa/.

9.10 Teilstudium im Ausland ohne feste Kooperation

Wechsel nach Deutschland in ein höheres Fachsemester

aber nur

1. bei Anerkennung der Teilstudienleistung = gleiche Studienstruktur/gleiche Inhalte
Die Anerkennung erfolgt nicht durch die Hochschule, sondern durch den

Niedersächsischen Zweckverband zur Approbationserteilung (NiZzA)

Abteilung 1

Nobelring 4

30627 Hannover

Tel.: 0511/8972-9221 bzw. -9222

E-Mail Abteilung1@nizza.niedersachsen.de

2. bei freien Studienplätzen möglich (Die Abbruchquote im (Human-)Medizinstudium liegt bei etwa 10 %).¹²⁹ Außerdem konkurrieren Sie mit Studienwechsler*innen oder Bewerber*innen (Studierende mit Teilstudienplatz) nach dem Physikum.

Planen Sie also auch so, dass Sie das gesamte Studium im Ausland finanzieren können bzw. auch verbringen wollen!



¹²⁹ Siehe www.dzhw.eu/pdf/pub_fh/fh-201404.pdf.

E. Überbrückung

Auch wer vor Studienbeginn eine Ausbildung absolviert, erhöht seine Chancen auf einen Studienplatz in Medizin. Außerdem bietet eine vorherige Ausbildung die Möglichkeit, während des Studiums branchennah Geld zu verdienen. Und die in der Ausbildung erworbenen Kenntnisse sorgen dafür, dass es in den ersten Semestern etwas leichter fällt, die komplexe naturwissenschaftliche Materie zu beherrschen. Folgende Berufe sind sinnvoll und erhöhen Ihre Chancen auf Zulassung zum Medizinstudium im AdH und ganz besonders in der ZEQ:¹³⁰

Altenpfleger*in, Anästhesietechnische*r Assistent*in, Arzthelfer*in, Biologielaborant*in, Chemielaborant*in, Diätassistent*in, Ergotherapeut*in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in, Gesundheits- und Krankenpfleger*in, Hebamme*Entbindungspfleger, Kinderkrankenschwester*-pfleger, Krankenschwester*- pfleger, Logopäde*Logopädin, Medizinische*r Fachangestellte*r, Medizinisch-technische*r Assistent*in - Funktionsdiagnostik, Medizinische*r Technologe*Technologin -Funktionsdiagnostik, Medizinisch-technische*r Assistent*in (MTA), Medizinisch-technische*r Laboratoriumsassistent*in, Medizinische*r Technologe*Technologin -Laboratoriumsanalytik, Medizinisch-technische*r Radiologieassistent*in, Medizinische*r Technologe*Technologin - Radiologie, Medizinlaborant*in, Notfallsanitäter, Operationstechnische*r Angestellte*r, Operationstechnische*r Assistent*in, Orthoptist*in, Pflegefachfrau*-mann, Physiotherapeut*in, Radiologisch- technische*r Assistent*in (RTA), Rettungsassistent*in, Veterinärmedizinisch-technische*r Assistent*in, Medizinische*r Technologe*Technologin – Veterinärmedizin.

Außerdem kann es sehr sinnvoll sein, die Zeit bis zu einem Studienbeginn mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr oder dem Bundesfreiwilligendienst zu überbrücken. Diese Dienste können Sie beispielsweise in Krankenhäusern oder im Rettungsdienst absolvieren und sich so an einzelnen Hochschulen einen besonderen Bonus bei der Studienplatzvergabe erarbeiten.¹³¹

Nicht vergessen sollte man auch das kostenpflichtige Vorsemester Medizin, das an verschiedenen Standorten in Deutschland angeboten wird (u. a. in Köln und Berlin). Hierbei handelt es sich um einen dreimonatigen Kurs, der Sie auf die fürs Medizinstudium relevanten Fächer vorbereitet.¹³²

¹³⁰ Welche Berufe für die Bewerbung berücksichtigt werden, steht hier: www.hochschulstart.de/unterstuetzung/downloads.

¹³¹ Nähere Informationen hierzu finden Sie auch über www.pro-fsj.de/.

¹³² Weitere Infos finden Sie beispielsweise über rbz-koeln.de.

F. Weitere Tipps und Infoquellen

Infos über das Medizinstudium



www.studieren-medizin.de/

www.thieme.de/viamedici/

www.medi-learn.de/

www.medizinstudium-im-ausland.de

de.wikipedia.org/wiki/Studium_der_Medizin

www.praktischarzt.de

www.studieren-medizin.de/

Infos über den TMS

www.tms-info.org

medgurus.de/

www.mediziner-test.de/

Impressum

Sabine Najib, Dirk Hillemeier

Team BBvE

Beratung für Akademische Berufe

Agentur für Arbeit Osnabrück

E-Mail: Berufsberatung-Osnabrueck@arbeitsagentur.de



**Bundesagentur
für Arbeit**